

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 27. Oktober 2005
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-355
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: IV 35-1.19.14-139/04

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-19.14-1260

Antragsteller:

Lindner Aktiengesellschaft
Bahnhofstraße 29
94424 Arnstorf

Zulassungsgegenstand:

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

Geltungsdauer bis:

30. April 2009

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. *
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst elf Seiten und 22 Anlagen mit 44 Seiten.



* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr: Z-19.14-1260 vom 23. April 1999, verlängert in der Geltungsdauer durch Bescheid vom 23. März 2005.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

- 1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der Brandschutzverglasung, "Lindner Typ F30-2" genannt, und ihre Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13¹.
- 1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist aus einer Verbund- oder Isolierglasscheibe, einem Rahmen aus Stahlblech- oder Stahlrohrprofilen, den Glashalterungen aus Stahlblech, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

- 1.2.1 Die Brandschutzverglasung darf als Bauart zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden angewendet werden.
- 1.2.2 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80° bis 90°) in
- mindestens 11,5 cm dicke Wände oder zwischen Pfeilern aus Mauerwerk nach DIN 1053-1² mit Steinen mindestens der Festigkeitsklasse 12 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
 - mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Bauteilen aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1³ von mindestens der Betonfestigkeitsklasse C8/10 bzw. C12/15 (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1³, Tabelle 3, sind zu beachten.) oder nach DIN 1045⁴ von mindestens der Festigkeitsklasse B 10 bzw. B 15 oder
 - Trennwände vom Typ "Lindner LVT F30" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-3183/4729-MPA BS vom 30.05.2003 in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und beidseitiger Beplankung, wahlweise aus
 - 19 mm dicken melaminharzbeschichteten Holzspanplatten nach DIN 68763⁵ oder
 - 0,75 mm dicken Metallschalen mit eingeklebten, ≥ 12,5 mm dicken Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 18180⁶ oder
 - ≥ 16 mm dicken beschichteten Gipsfaserplatten vom Typ "FERMACELL Gipsfaserplatten" gemäß europäischer technischer Zulassung ETA-03/0050 von mindestens 8,9 cm bzw. 11,4 cm Wanddicke und maximal 3500 mm Wandhöhe oder
 - Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4⁷, Tab. 48, von mindestens 10 cm Wanddicke und maximal 4000 mm Wandhöhe

1	DIN 4102-13:1990-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
2	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk, Rezeptmauerwerk; Berechnung und Ausführung
3	DIN 1045-1:2001-07	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 1: Bemessung und Konstruktion
4	DIN 1045:1988-07	Beton und Stahlbeton; Bemessung und Ausführung
5	DIN 68763:1990-09	Spanplatten - Flachpressplatten für das Bauwesen - Begriffe, Anforderungen, Prüfung, Überwachung
6	DIN 18180:1989-09	Gipskarton; Arten Anforderungen, Prüfung
7	DIN 4102-4:1994-03	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile



einzubauen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-2⁸ angehören.

Die Trennwand vom Typ "Lindner LVT F30" darf gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-3183/4729-MPA BS vom 30.05.2003 oben mit einer sogenannten Trennwandschürze ausgeführt werden. Die maximale Höhe dieser Trennwandschürze darf 1000 mm betragen. Die maximale Höhe der Trennwand, einschließlich Schürze, darf 4500 mm betragen.

1.2.3 Die zulässige Größe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 1450 mm x 2945 mm (Breite x Höhe).

1.2.4 Die maximal zulässige Größe der Scheibe beträgt in Abhängigkeit des verwendeten Scheibentyps:

Typ	Breite (mm)	Höhe (mm)
"SGG CONTRAFLAM 30 N2"	1263	2469
"SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO"	1263	2200
"SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO PRIVACY"	1200	1950
"FEWADUR 3014-1"	1400	2200
"FEWADUR 3020-1"	1423	2880

1.2.5 Es dürfen maximal zwei Brandschutzverglasungen übereinander angeordnet werden. Mehrere Brandschutzverglasungen dürfen seitlich nebeneinander zu einem ein- bzw. zweireihigen Fensterband angeordnet werden.

1.2.6 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf nicht als Absturzsicherung angewendet werden.

1.2.8 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Scheiben

2.1.1.1 Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind wahlweise folgende Verbund- bzw. Isolierglasscheiben der Firma VETROTECH SAINT-GOBAIN (INTERNATIONAL) AG, Bern (CH), bzw. der Firma FEWA Glastechnik GmbH, Neuwied, zu verwenden:

- Verbundglasscheibe "SGG CONTRAFLAM 30 N2" gemäß Anlage 21.1 bzw.
- Isolierglasscheibe vom Typ "SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO" gemäß Anlage 21.1 bzw.
- Verbundglasscheibe "FEWADUR 3014-1" gemäß Anlage 21.3 bzw.
- Verbundglasscheibe "FEWADUR 3020-1" gemäß Anlage 21.4



2.1.1.2 Wahlweise dürfen auch werksmäßig vorgefertigte Scheibenelemente vom Typ "SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO PRIVACY" entsprechend Anlage 21.2 verwendet werden.

⁸ DIN 4102-2:1977-09

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

- 2.1.1.3 Wahlweise dürfen gemäß Anlage 8.3 beidseitig einer Scheibe nach Abschnitt 2.1.1.1 6 mm dicke Zusatzscheiben aus Einscheiben-Sicherheitsglas nach DIN 1249-12⁹ angeordnet werden.
- 2.1.2 Rahmen und Glashalteleisten
- 2.1.2.1 Bei Einbau der Brandschutzverglasung in eine Trennwand vom Typ "Lindner LVT F30" nach Abschnitt 1.2.2 wird diese direkt in die Öffnung der Trennwand eingesetzt und der Rahmen durch die Trennwandprofile gebildet (s. Anlagen 3 bis 11).
- 2.1.2.2 Wird die Brandschutzverglasung in eine Trennwand nach DIN 4102-4⁷, Tab. 48, eingebaut, ist für die Brandschutzverglasung ein Rahmen aus Stahlrohrprofilen der Stahlgüte S235JR nach EN 10305-5¹⁰ mit den Mindestabmessungen 50 mm x 20 mm x 2 mm erforderlich (s. Anlagen 12 bis 19).
- Die Rahmenprofile und Glashalteleisten sind mit mindestens 20 mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)¹¹ Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMA-TECT-H" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-MPA-E-00-643 zu bekleiden (s. Anlagen 12.1 bis 15.2, 16.1, 17.1, 18.1 und 19.1). Diese Bauplatten müssen mit 1 mm dicken Abdeckprofilen aus Aluminium bekleidet werden.
- 2.1.2.3 Bei diesen Rahmenprofilen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind nach DIN 4103-1¹² (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereich 2) zu führen (s. Abschnitt 3).
- 2.1.2.4 Als Glashalteleisten sind 1 mm dicke Glashaltewinkel und wahlweise 0,75 mm bzw. 1,5 mm dicke sogenannte Glaseinspannprofile aus Stahlblech jeweils der Stahlsorte DX51D nach DIN EN 10142¹³ zu verwenden (s. Anlage 20.1).
- 2.1.2.5 Die Glashalteleisten sind bei Einbau der Brandschutzverglasung in eine Trennwand vom Typ "Lindner LVT F30" mit einem sogenannten Verglasungsvorhängerahmen - wahlweise aus Holz nach DIN 1052-1¹⁴ oder Aluminium der Legierung EN AW-6060 nach DIN EN 12020¹⁵ - zu bekleiden (s. Anlagen 3 bis 11).
- 2.1.3 Dichtungen
- 2.1.3.1 In alle seitlichen Fugen zwischen der Scheibe und den Glaseinspannprofilen bzw. den Glashaltewinkeln sind mindestens 3 mm dicke Dichtungsstreifen vom Typ "Kerafix 2000 Papier" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-3074/3439-MPA BS einzulegen.
- 2.1.3.2 Abschließend dürfen die Fugen mit einem im eingebauten Zustand normalentflammbaren (Baustoffklasse B2 gemäß DIN 4102-4)¹¹ Silikon-Dichtstoff oder -Profil versiegelt werden. Im Bereich der Stirnseite der Scheibe darf zwischen den Gipskartonplattenstreifen und der Scheibe wahlweise eine punktförmige Einlage aus Silikon-Dichtstoff angeordnet werden.
- 2.1.3.3 Wird der obere Anschluss der Brandschutzverglasung entsprechend den Anlagen 7.2, 8.3, 10.3, 15.1, 15.2 und 18.1 ausgeführt, ist im oberen Falzraum, zwischen der Scheibe

9	DIN 1249-12:1990-09	Flachglas im Bauwesen; Einscheiben-Sicherheitsglas; Begriff; Maße, Bearbeitung, Anforderungen
10	EN 10305-5:2003-08	Präzisionsstahlrohre; Technische Lieferbedingungen; Teil 5: geschweißte und maßumgeformte Rohre mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt
11	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
12	DIN 4103-1:1984-07	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
13	DIN EN 10142:2000-07	Kontinuierlich feuerverzinktes Band und Blech aus weichen Stählen zum Kaltumformen; Technische Lieferbedingungen
14	DIN 1052-1:	Holzbauwerke; Berechnung und Ausführung (in der jeweils geltenden Ausgabe)
15	DIN EN 12020-1:2001-07	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063 – Teil 1: Technische Lieferbedingungen

und dem Anschluss- bzw. Rahmenprofil, eine Dichtung aus dem dämmschichtbildenden Baustoff "Kerafix FLEXPAN 200" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.11-1369 anzuordnen.

- 2.1.3.4 Beim Einbau der Brandschutzverglasung entsprechend den Anlagen 4.2, 5, 6, 7 und 9 ist in den Fugen zu den angrenzenden Bauteilen ein 3 mm dickes und 45 mm breites schwerentflammbares Dichtungsband vom Typ "Vitolen111-G TWB B1" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-MPA-E-01-635 anzuordnen.

2.1.4 Befestigungsmittel

Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Bauteilen müssen geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung der Bauprodukte

2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung der Bauprodukte sind die jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.4 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

2.2.2.1 Kennzeichnung der Scheiben

Jede Verbund- bzw. Isolierglasscheibe muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die für den Zulassungsgegenstand bzw. zur Herstellung der Isolierglasscheiben verwendeten Verbundglasscheiben müssen mit einem Ätz- oder Einbrennstempel gekennzeichnet sein, der folgende Angaben enthalten muss:

- Name des Herstellers der Verbundglasscheibe
- Bezeichnung: "SGG CONTRAFLAM 30 N2" bzw.
"FEWADUR 3014-1" bzw.
"FEWADUR 3020-1"

Außerdem muss jede Verbund- bzw. Isolierglasscheibe einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Verbund- bzw. Isolierglasscheibe
"SGG CONTRAFLAM 30 N2" bzw.
"SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO" bzw.
"FEWADUR 3014-1" bzw.
"FEWADUR 3020-1"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer:
Z-19.14-1201 (für "SGG CONTRAFLAM 30 N2" und
"SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO")
Z-19.14-1512 (für "FEWADUR 3014-1" und
"FEWADUR 3020-1")
- Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Dicke der Scheibe: mm
- Größe: mm x mm
- Herstellungsjahr:
- Vermerk: "Scheiben nicht nachschneiden!"



2.2.2.2 Kennzeichnung der Scheibenelemente nach Abschnitt 2.1.1.2

Jedes Scheibenelement nach Abschnitt 2.1.1.2 und ggf. zusätzlich sein Beipackzettel oder seine Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die für den Zulassungsgegenstand zu verwendenden Scheibenelemente müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Scheibenelement vom Typ "SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO PRIVACY"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-1260
- Herstellwerk
- Dicke des Scheibenelements: ... mm
- Größe: mm x mm
- Herstellungsjahr:
- Vermerk: "Scheibenelement nicht nacharbeiten!"

2.2.2.3 Kennzeichnung der Scheiben nach Abschnitt 2.1.1.3 und der Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.2, 2.1.2.5, 2.1.3.1, 2.1.3.3 und 2.1.3.4

Die Scheiben nach Abschnitt 2.1.1.3 und die Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.2, 2.1.2.5, 2.1.3.1, 2.1.3.3 und 2.1.3.4 bzw. die Verpackungen der Produkte oder die Beipackzettel oder die Lieferscheine oder die Anlagen zu den Lieferscheinen müssen jeweils vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

2.2.2.4 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild dauerhaft zu kennzeichnen, das folgende Angaben eingeprägt enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2" der Feuerwiderstandsklasse F 30
- Name (oder ggf. Kennziffer) des Herstellers, der die Brandschutzverglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.4)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom Hersteller
- Zulassungsnummer: Z-19.14-1260
- Herstellungsjahr:

Das Schild ist auf den Rahmen der Brandschutzverglasung zu schrauben (Lage s. Anlagen 1.1 und 1.2).

2.3 Übereinstimmungsnachweise

2.3.1 Übereinstimmungsnachweis für die Scheibenelemente nach Abschnitt 2.1.1.2

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Scheibenelemente mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

2.3.2 Übereinstimmungsnachweis für die Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.4 und 2.1.3.2

Für die Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.4 und 2.1.3.2 ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204:2005-01 nachzuweisen.



Für die Scheiben nach Abschnitt 2.1.1.3 und die Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.2, 2.1.2.5, 2.1.3.1, 2.1.3.3 und 2.1.3.4 gilt:

Diese Bauprodukte dürfen für die Herstellung der Brandschutzverglasung nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.3 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der Scheibenelemente nach Abschnitt 2.1.1.2 und der Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.4 und 2.1.3.2 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicher stellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für den Entwurf und die Bemessung

3.1 Entwurf

Es dürfen maximal zwei Brandschutzverglasungen übereinander angeordnet werden.

Mehrere Brandschutzverglasungen dürfen seitlich nebeneinander zu einem ein- oder zweireihigen Fensterband angeordnet werden.

Die Mittelpfosten sind entsprechend den Anlagen 3.1 bis 3.4 oder 12.1 auszubilden und müssen über die gesamte Höhe der Trennwand ungestoßen durchlaufen und am Sturz des angrenzenden Massivbauteils gemäß den Anlagen 7.1 oder 7.2 bzw. 15.1 oder 15.2 befestigt werden. Bei Einbau der Brandschutzverglasung in die Trennwand vom Typ "Lindner LVT F30" darf der ungestoßen durchlaufende Mittelpfosten auch an der Trennwandschürze gemäß den Anlagen 6.1 oder 6.2 befestigt werden (s. auch Abschnitt 3.2).

3.2 Bemessung

Der Sturz über der Brandschutzverglasung muss statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung (außer ihrem Eigengewicht) keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.



Die Pfosten- und Riegelprofile der Trennwand im Anschlussbereich an die Brandschutzverglasung sind gegebenenfalls entsprechend den statischen Erfordernissen zu verstärken.

Bei diesen - auch in den Anlagen dargestellten - Pfosten-Riegel- bzw. Rahmenprofilen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Stand-sicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für die Gesamtkonstruktion (Trennwand und Brandschutzverglasung) nach DIN 4103-1¹² (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereich 2) zu führen bzw. für den Einbau der Brandschutzverglasung in

- Wände vom Typ "Lindner LVT F30" den gutachterlichen Stellungnahmen Nr. S-WUE 980544 vom 14.12.1998 bzw. vom 27.01.1999 und S-WUE 020309 vom 29.04.2003 bzw. Nr. S-WUE 040573 (Anschluss an die Trennwandschürze) vom 31.01.2005 der LGA Bayern, Prüfamts für Baustatik der Zweigstelle Würzburg, bzw.
- Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4⁷, Tab. 48, der gutachterlichen Stellungnahme Nr. S-WUE 020386 vom 04.06.2003 der LGA Bayern, Prüfamts für Baustatik der Zweigstelle Würzburg,

zu entnehmen.

Danach sind z. B. für die Ausführung der Brandschutzverglasung als einreihiges Fensterband mit einer Einbauhöhe von 1800 mm in einer Trennwand vom Typ "Lindner LVT F30", bei Verwendung von Profilen mit $h_p = 82$ mm und einer Höhe der Trennwand von 3000 mm, Pfostenabstände von 1475 mm im Einbaubereich 2 nachgewiesen.

Bei Einbau der Brandschutzverglasung als einreihiges Fensterband in eine Trennwand nach DIN 4102-4, Tab. 48, einer Höhe der Trennwand von 4000 mm und Verwendung von Profilen nach Abschnitt 2.1.2.2 mit den Abmessungen 70 x 20 x 2 beträgt der maximale Pfostenabstand 1100 mm im Einbaubereich 2, unabhängig von der Einbauhöhe der Brandschutzverglasung.

Bei nebeneinander angeordneten Brandschutzverglasungen sind Mittelpfosten entsprechend Abschnitt 3.1 auszubilden. Die horizontalen Rahmenprofile sind mit den Mittelpfosten unter Verwendung von Sechskantschrauben zu verbinden.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 zusammengesetzt werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand herzustellen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau und Einbau

4.2.1 Zusammenbau und Einbau der Brandschutzverglasung in eine Trennwand vom Typ "Lindner LVT F30".



- 4.2.1.1 Wird die Brandschutzverglasung in eine Trennwand vom Typ "Lindner LVT F30" eingebaut, sind in den Hohlräumen der angrenzenden Trennwandprofile entsprechend den Anlagen 3.1 bis 11.2 zwei Lagen aus 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)¹¹ Gipskarton-Feuerschutzplattenstreifen (GKF) nach DIN 18180⁵ anzuordnen.
- 4.2.1.2 Als Glashalteleisten sind im Bereich des seitlichen Anschlusses an die Trennwand Glashaltewinkel nach Abschnitt 2.1.2.4 zu verwenden und in Abständen ≤ 300 mm mit Schnellbauschrauben 3,5 mm x 9,5 mm mit den Trennwand-Pfostenprofilen zu verbinden. Im Bereich des oberen bzw. unteren Anschlusses an die Trennwand sind Glaseinspannprofile nach Abschnitt 2.1.2.4 in Abständen ≤ 300 mm durch Nieten aus Stahl, $\varnothing 3$ mm, mit den Trennwand-Riegeln zu verbinden (s. Anlagen 7.2, 8.1, 10.1, 10.3 und 11.1). Wahlweise können die oberen bzw. unteren Anschlüsse gemäß den Anlagen 6.1 bis 7.1, 8.2, 8.3 und 11.2 ausgeführt werden.
- Die Glashalteleisten sind mit einem Verglasungsvorhängerahmen - wahlweise aus Holz- oder Aluminiumprofilen - nach Abschnitt 2.1.2.5 zu bekleiden.
- 4.2.1.3 Die Trennwand muss mindestens 8,9 cm bzw. 11,4 cm dick sein. In den Hohlräumen zwischen den Beplankungen sind Mineralfaserplatten anzuordnen. Die Trennwand muss beidseitig - wahlweise entsprechend den in Abschnitt 1.2.2 aufgeführten Varianten - beplankt sein. Der Aufbau der Trennwand muss im Übrigen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-3183/4729-MPA BS für Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-2⁸ entsprechen.
- Bei seitlich nebeneinander angeordneten Brandschutzverglasungen sind die Mittelpfosten aus Trennwandprofilen - gemäß den statischen Erfordernissen - gemäß den Anlagen 3.1 bis 3.4 auszubilden (s. Abschnitt 3).
- Bei übereinander angeordneten Brandschutzverglasungen ist ein Rahmenriegel – gemäß den statischen Erfordernissen – entsprechend den Anlagen 8.1 bis 8.3 anzuordnen (s. Abschnitt 3).
- 4.2.2 Einbau der Brandschutzverglasung in eine Trennwand nach DIN 4102-4⁷, Tab.48
- 4.2.2.1 Wird die Brandschutzverglasung in eine Trennwand nach DIN 4102-4⁷, Tab. 48, eingebaut, ist in die Trennwand ein Rahmen aus Stahlrohrprofilen nach Abschnitt 2.1.2.2 einzusetzen (s. Anlagen 12.1 bis 19.1).
- Die Rahmenpfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Trennwand durchlaufen.
- Die Rahmenpfosten sind an den oberen Rahmenriegeln unter Verwendung eines sogenannten Befestigungsschuhs mit je 3 Schrauben, $\varnothing 4,5$ mm zu verbinden (s. Anlage 19). Für die Befestigung der Rahmenpfosten an den unteren Rahmenriegeln sind Stahlwinkel und Schrauben zu verwenden (s. Anlage 21).
- Zwischen den Stahlrohrprofilen und den angrenzenden Massivbauteilen sind Bauplatten vom Typ "PROMATECT-H" anzuordnen (s. Anlagen 14.1 bis 15.3 und 17.1).
- Die Stahlrohrprofile sind mit den in den Trennwänden angeordneten C- oder U-Profilen in Abständen ≤ 500 mm durch Schrauben zu verbinden (s. Anlagen 23, 24 und 26).
- 4.2.2.2 Als Glashalteleisten sind Glaseinspannprofile gemäß Abschnitt 2.1.2.4 zu verwenden und in Abständen ≤ 300 mm mit den Rahmenprofilen durch Schnellbauschrauben $\varnothing 2,5$ mm x 9,5 mm zu verbinden. Abschließend sind die Rahmenprofile und Glaseinspannprofile mit Bauplatten und Abdeckprofilen nach Abschnitt 2.1.2.4 zu verwenden und zu bekleiden (s. Anlagen 12.1 bis 15.2, 16.1, 17.1, 18.1 und 19.1).
- 4.2.2.3 Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Trennwand muss aus einer Stahlunterkonstruktion aus U- und C-förmigen Stahlblechprofilen bestehen, die beidseitig und in den Laibungen mit je zwei 12,5 mm dicken Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 18180⁵ beplankt sein muss. Die Trennwand muss mindestens 10 cm dick sein. In den Hohlräumen zwischen den Beplankungen sind Mineralfasermatten anzuordnen. Der Aufbau muss im Übrigen den Bestimmungen der DIN 4102-4⁷, Tab. 48, für Wände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 entsprechen.

Bei zwei seitlich nebeneinander angeordneten Brandschutzverglasungen sind – gemäß den statischen Erfordernissen - Mittelpfosten aus Stahlrohren nach Abschnitt 2.1.2.2 gemäß Anlage 12.1 auszuführen. Die Rahmenprofile müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Trennwandkonstruktion durchlaufen und sind mit den oberen und unteren horizontalen Rahmenprofilen zu verbinden (s. Anlage 18.3).

Bei zwei übereinander angeordneten Brandschutzverglasungen ist ein Rahmenriegel - gemäß den statischen Erfordernissen - aus Stahlrohrprofil nach Abschnitt 2.1.2.2 anzuordnen und unter Verwendung von Schrauben und Befestigungswinkeln mit den Rahmenpfosten zu verbinden (s. Anlage 16.1).

4.2.3 Bestimmungen für den Scheibeneinbau

Die Scheibe ist auf Klötzchen aus "PROMATECT-H" abzusetzen. Zwischen der Scheibe und den Glaseinspannprofilen bzw. den Glashaltewinkeln sind Dichtungsstreifen nach Abschnitt 2.1.3.1 einzulegen. Abschließend dürfen die Fugen mit einem Silikon-Dichtstoff oder -Profil nach Abschnitt 2.1.3.2 versiegelt werden.

Im oberen Falzraum ist bei Ausführung entsprechend den Anlagen 7.2 bzw. 15.1 und 18.1 (oberer Anschluss an angrenzendes Bauteil), 8.3 (Ausführung ohne Glaseinspannprofil) oder 10.3 bzw. 15.2 (Verwendung eines Scheibenelementes nach Abschnitt 2.1.1.2) zwischen der Scheibe und dem Anschluss- bzw. Rahmenprofil eine Dichtung nach Abschnitt 2.1.3.3 anzuordnen.

Der Glaseinstand der Verbund- bzw. Isolierglasscheibe muss längs aller Ränder mindestens 12 mm betragen.

4.2.4 Falls die Brandschutzverglasung direkt an Massivbauteile angrenzt, müssen die Fugen zwischen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)¹¹ Baustoffen verschlossen werden, z. B. mit Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder mit nichtbrennbarer Mineralwolle, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss.

Beim Einbau der Brandschutzverglasung entsprechend den Anlagen 4.2, 5, 6, 7 und 9 ist in den Fugen zu den angrenzenden Bauteilen ein Dichtungsband gemäß Abschnitt 2.1.3.4 anzuordnen.

4.2.5 Nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche Stahlteile des Rahmens sind mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche Stahlteile sind mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

4.3 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertig stellt, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung siehe Anlage 22). Diese Erklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

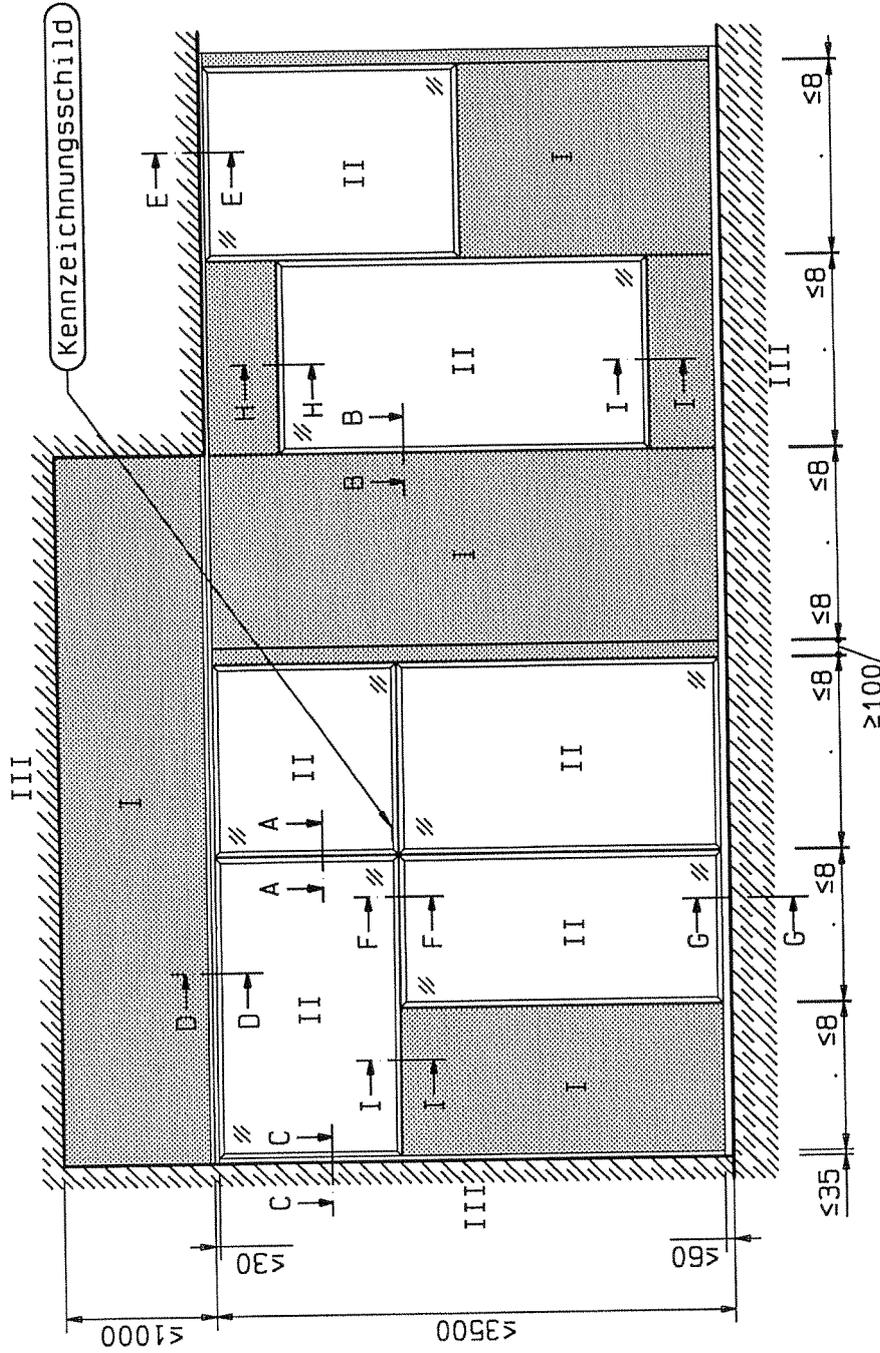
5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

Bolze

Beglaubigt





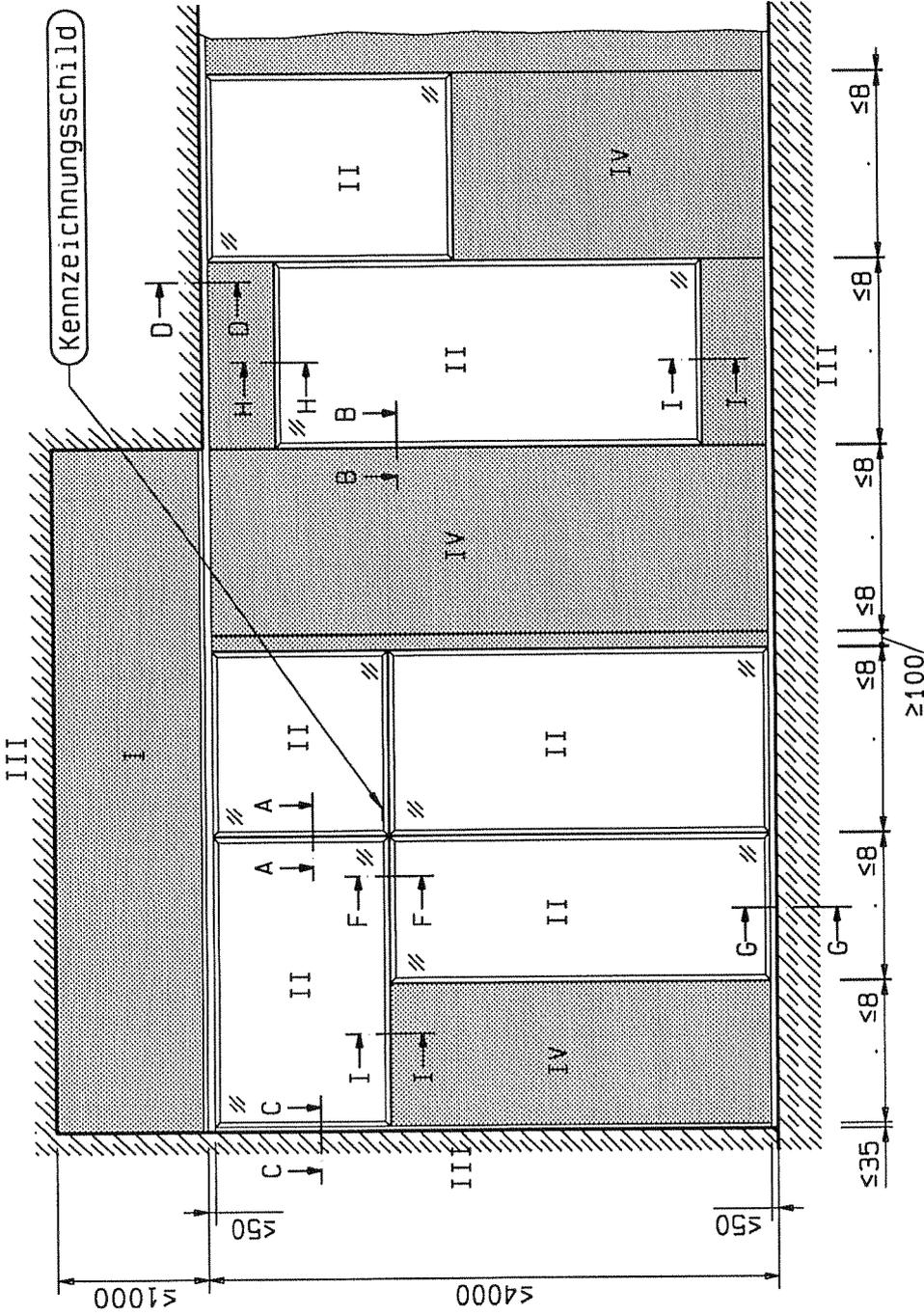
Maße in mm p26356

Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3
 Schnitte siehe Anlage 3.1-11.2

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand
 Wandansicht 1

Anlage 1.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005

I -> Trennwand Typ "Lindner LVT-F30"
 nach AbP P-3183/4729-MPA BS
 II -> Glasscheibe nach Legende, Pos. 123
 III -> Massivbauteil aus Mauerwerk
 oder Beton



Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3
 Schnitte siehe Anlage 12.1-19.1

- I -> Trennwand Typ "Lindner LVT-F30"
 nach AbP P-3183/4729-MPA BS
- II -> Glasscheibe nach Legende, Pos. 123
- III -> Massivbauteil aus Mauerwerk
 oder Beton
- IV -> GK-Trennwand nach DIN 4102/T4
 oder AbP ($\ge 100\text{mm}$ / mind. 2-fach
 beplankt)

Maße in mm p26357

Anlage 1.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand
 Wandansicht 2

Pos.

1. Trennwand nach DIN 4102 Teil 4
2. Gipsfaserstreifen, 12 mm dick, Baustoffklasse DIN 4102-A2
6. Schraube
- 6a. Schnellbauschraube 3,5 x 25 mm
- 6b. Schnellbauschraube 3,5 x 35 mm
- 6c. Schnellbauschraube 3,5 x 45 mm
- 6d. Schnellbauschraube 3,5 x 9,5 mm, Abstand ≤ 300 mm
- 6e. Schnellbauschraube 3,5 x 13 mm
7. Gipskarton-Feuerschutzstreifen, GKF 12,5 mm dick, Baustoffklasse DIN 4102-A2
8. Systemständer F30, Stahlblech verzinkt, Fabrikat Lindner S250GD nach DIN EN 10147, Stege beidseitig mit GKF-Streifen 12,5 mm bekleidet, Baustoffklasse DIN 4102-A2 (geschraubt oder mit Senco a ≤ 300 mm geklammert)
10. Gipskarton-Feuerschutzstreifen, GKF 15 mm dick, Baustoffklasse DIN 4102-A2
12. Blindniet Stahl 3 x 6 mm, Abstand 300 mm
14. Stahlrechteckrohr $\geq 50 \times 10 \geq 2$ mm dick nach DIN EN 10210 Teil 1/2
23. Stahlprofil
- 23a. U-Profil, 72 x 58,5 x 72 mm, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 0,75 mm, Fabrikat Lindner DX51 nach DIN EN 10142 bzw. DC01 nach DIN EN 10130
- 23b. U-Profil, 64 x 58,5 x 64 mm, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 0,75 mm, Fabrikat Lindner DX51 nach DIN EN 10142 bzw. DC01 nach DIN EN 10130
- 23c. L-Winkel 25 x 29 mm, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 0,75 mm, Fabrikat Lindner DX51 nach DIN EN 10142 bzw. DC01 nach DIN EN 10130
25. Dichtungsband
- 25a. Dichtungsband 3 x 8 mm (mindestens Baustoffklasse DIN 4102-B2), Fabrikat Saint Gobain, Typ „NORSEAL V540“, AbP P-MPA-E-02-524
- 25c. Dichtungsband 3 x 19 mm (mindestens Baustoffklasse DIN 4102-B2), Fabrikat Saint Gobain Typ „NORSEAL V540“, AbP Nummer P-MPA-E-02-524
- 25d. Kerafix 2000 3 x 12 mm, AbP Nummer P-3074/3439-MPA BS
- 25e. Flexpan 200, 2 x 20 mm, Z-19.11-1369
26. Dichtungsband 3 x 45 mm (Baustoffklasse DIN 4102-B1), Fabrikat Vito Typ „Vitolen 111-G TWB B1“, AbP Nummer P-MPA-E-01-635
31. Ständerdichtungsprofil, Silikon bzw. EPDM, Fabrikat Lindner



Leg. 269

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13

Legende

Anlage 2.1

zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27.10.2005

- Pos.
49. Auflageklotz
- 49a. PROMATECT-H 5 mm, Baustoffklasse DIN 4102-A2, Zwischenraum mit Kerafix 2000 ausgefüllt
54. Alu-Abdeckprofil, Mat.-Stärke 1 mm, Fabrikat Lindner
57. Befestigungswinkel 60 x 60 mm, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 2,0 mm, Fabrikat Lindner, DX51 nach DIN EN 10142
63. Silikon (optional) mindestens Baustoffklasse DIN 4102-B2
66. Glashaltewinkel, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 1,0 mm, Fabrikat Lindner, DX51 nach DIN EN 10142 bzw. DC01 nach DIN EN 10130
88. Bohrkopfschraube 4,8 x 45 mm
103. Einhängekralle, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 2,0 mm, Fabrikat Lindner, DX51 nach DIN EN 10142
107. Befestigungsschuh, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 2,0 mm, Fabrikat Lindner, DX51 nach DIN EN 10142
118. Promatect-H-Streifen
- 118a. 10 mm dick, Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, Fabrikat Promat
- 118b. 12 mm dick, Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, Fabrikat Promat
- 118c. 15 mm dick, Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, Fabrikat Promat
- 118d. 20 mm dick, Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, Fabrikat Promat
- 118e. \leq 10 mm dick, Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, Fabrikat Promat
123. Verglasung
- 123a. SGG CONTRAFLAM 30 N2 gemäß Anlage 21.1, mit den max. Abmessungen 1.263 x 2.469 mm (Breite x Höhe)
- 123b. SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO-Scheibe gemäß Anlage 21.1 im Hochformat angeordnet mit den max. Abmessungen 1.263 x 2.200 mm
- 123c. SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO PRIVACY gemäß Anlage 21.2 mit den max. Abmessungen 1.200 x 1.950 mm, im Hochformat angeordnet.
- 123d. FEWADUR 3014-1, gemäß Anlage 21.3 im Hochformat angeordnet mit den max. Abmessungen 1.400 x 2.200 mm
- 123e. FEWADUR 3020-1, gemäß Anlage 21.4 im Hochformat angeordnet mit den max. Abmessungen 1.423 x 2.880 mm
124. Verglasungsvorhängerahmen, wahlweise aus Holz nach DIN 1052-1 oder Aluminium nach DIN EN 12020, optional mit flächenbündiger ESG-Scheibe
126. Glaseinspannprofil, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 1,0 mm, Fabrikat Lindner, DX51 nach DIN EN 10142 bzw. DC01 nach DIN EN 10130



Leg. 269

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13

Legende

Anlage 2.2

zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27.10.2005

Pos.

- 127. C-Profil, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 1,5 mm, Fabrikat Lindner
- 128. Glaseinspannprofil, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 0,75 mm, Fabrikat Lindner, DX51 nach DIN EN 10142 bzw. DC01 nach DIN EN 10130
- 131. Sencoklammer
- 140. Glaseinspannprofil, Stahlblech verzinkt, Mat.-Stärke 1,5 mm, Fabrikat Lindner, DX51 nach DIN EN 10142 bzw. DC01 nach DIN EN 10130
- 141. Klettband
- 142. Alu-Streifen 20/1 mm, angeklebt
- 143. Metall- oder Kunststoffdübel, Abstand ≤ 500 mm



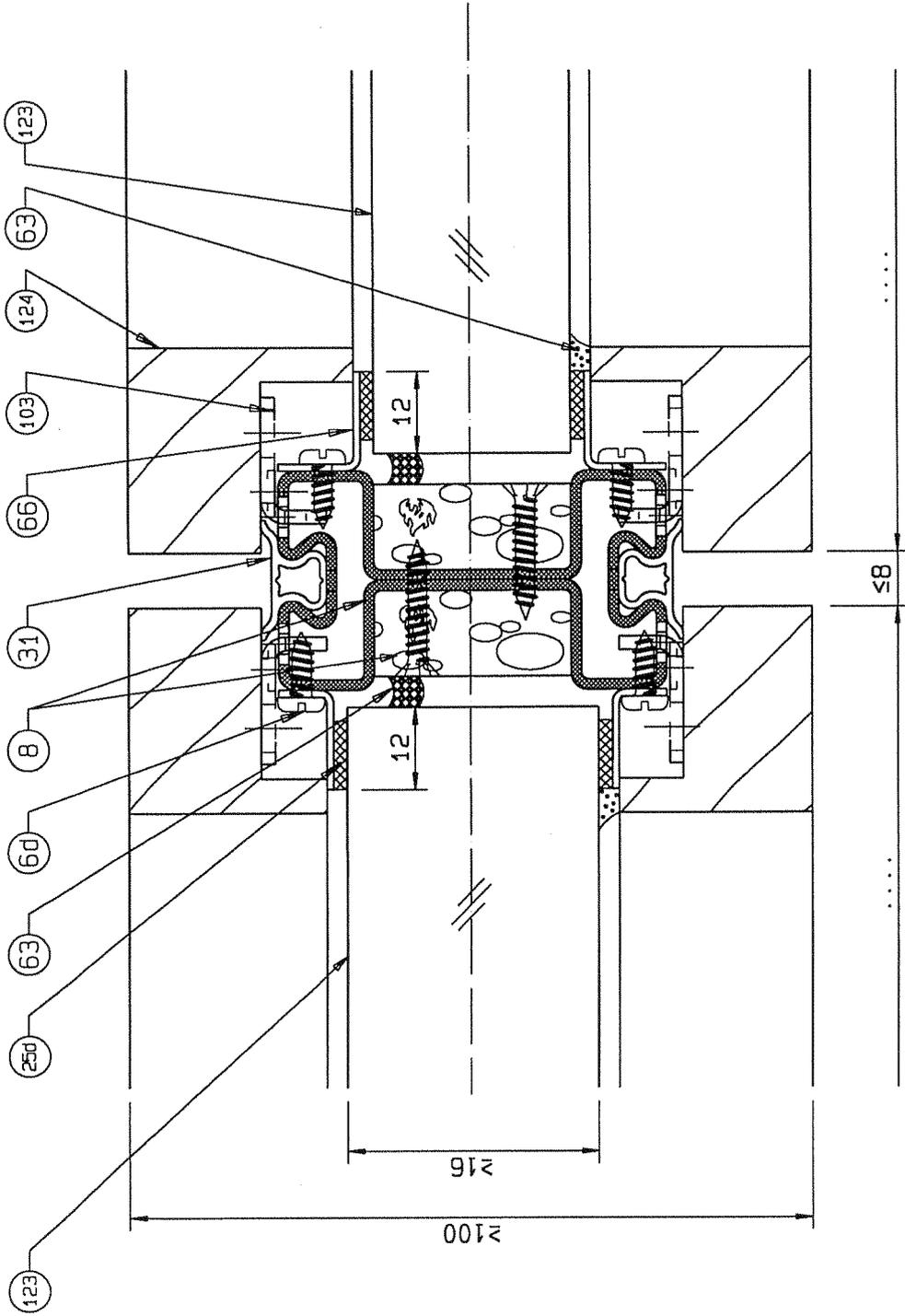
Leg. 269

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13

Legende

Anlage 2.3

zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27.10.2005



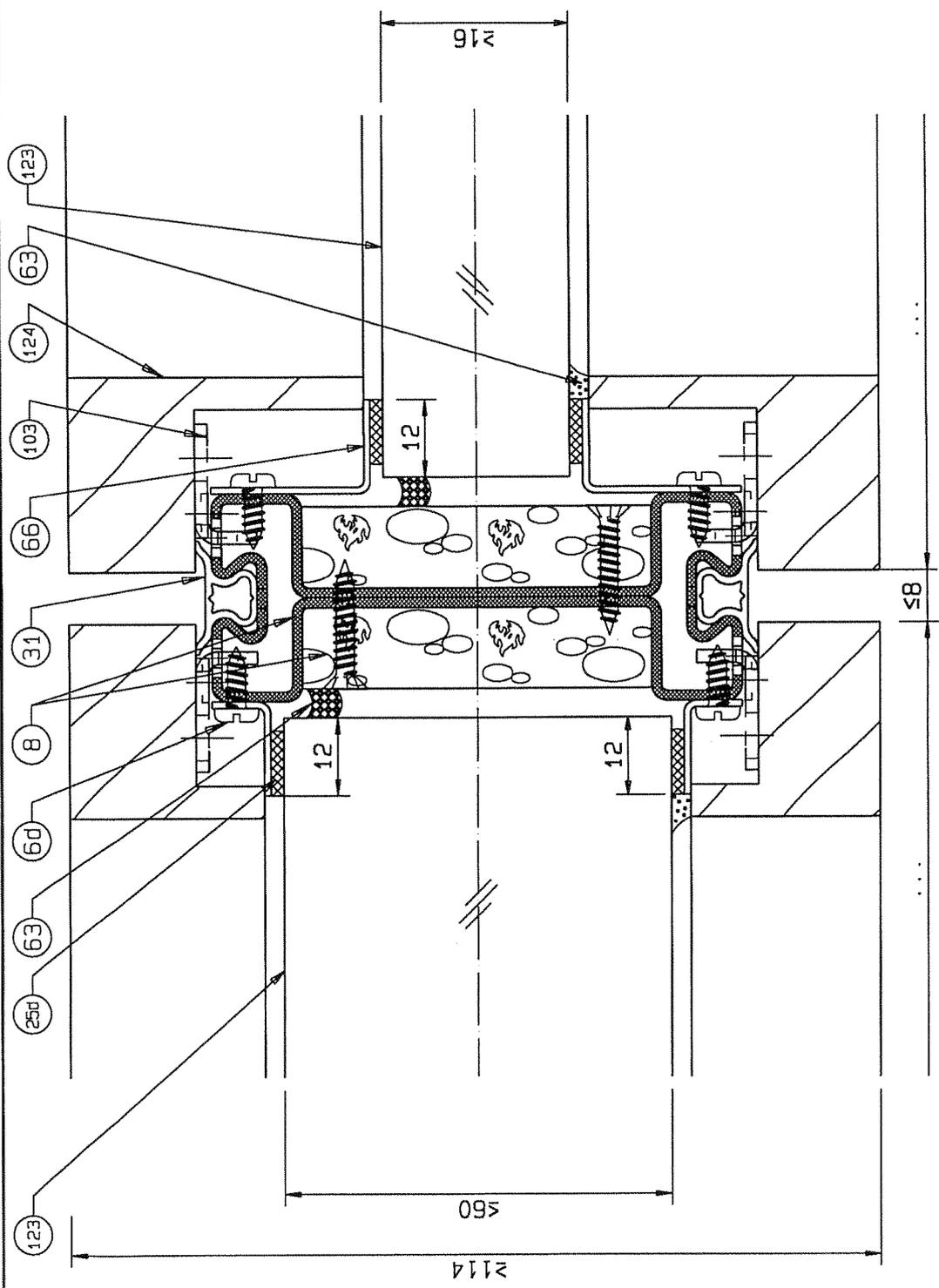
Maße in mm p26358

Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt A-A

Anlage 3.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



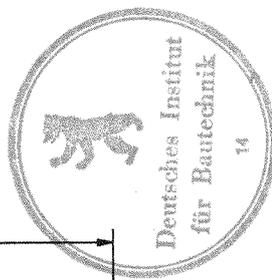
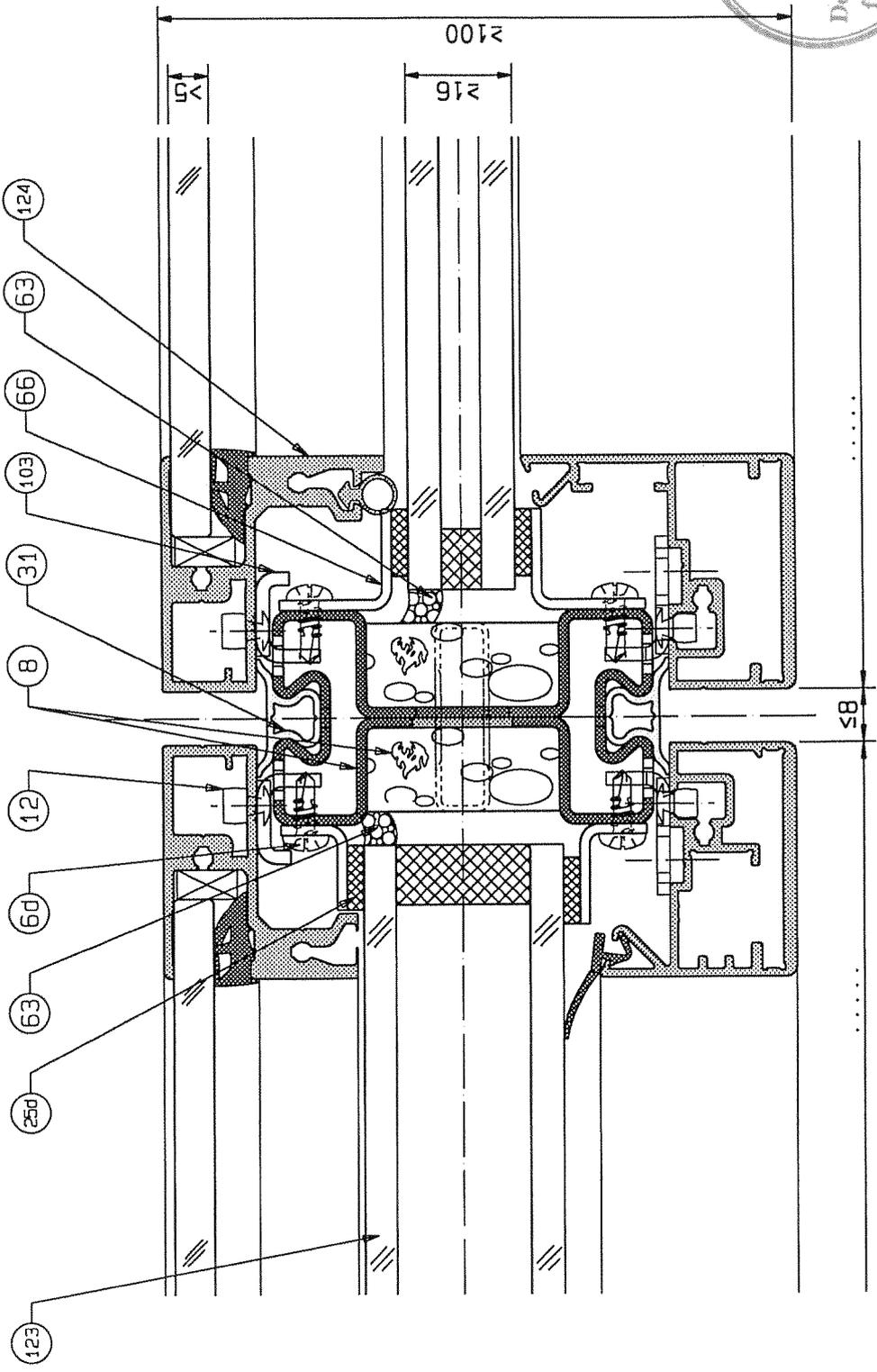
Maße in mm p26359

Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt A-A

Anlage 3.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



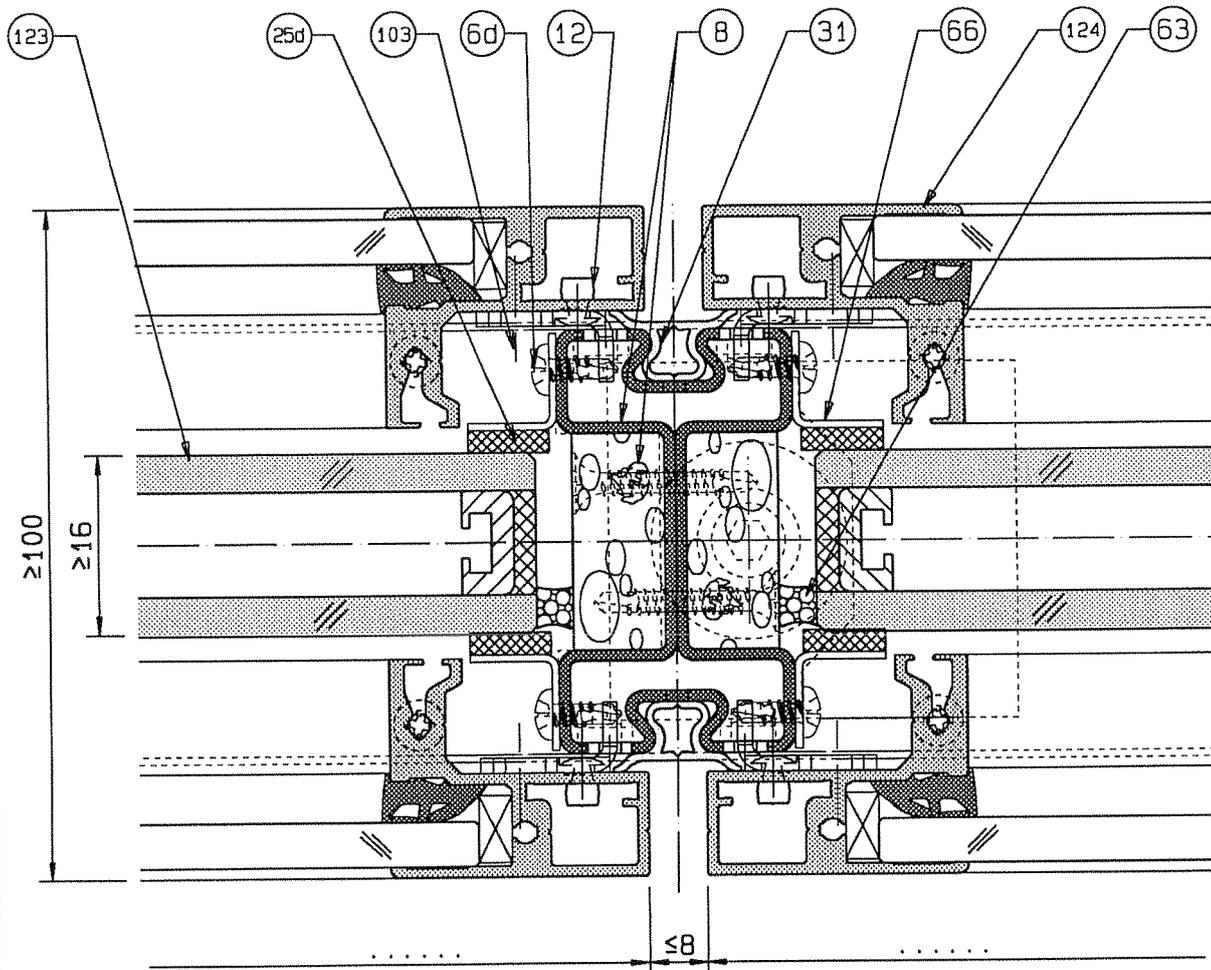
Masse in mm p26361

Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt A-A Variante

Anlage 3.3
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

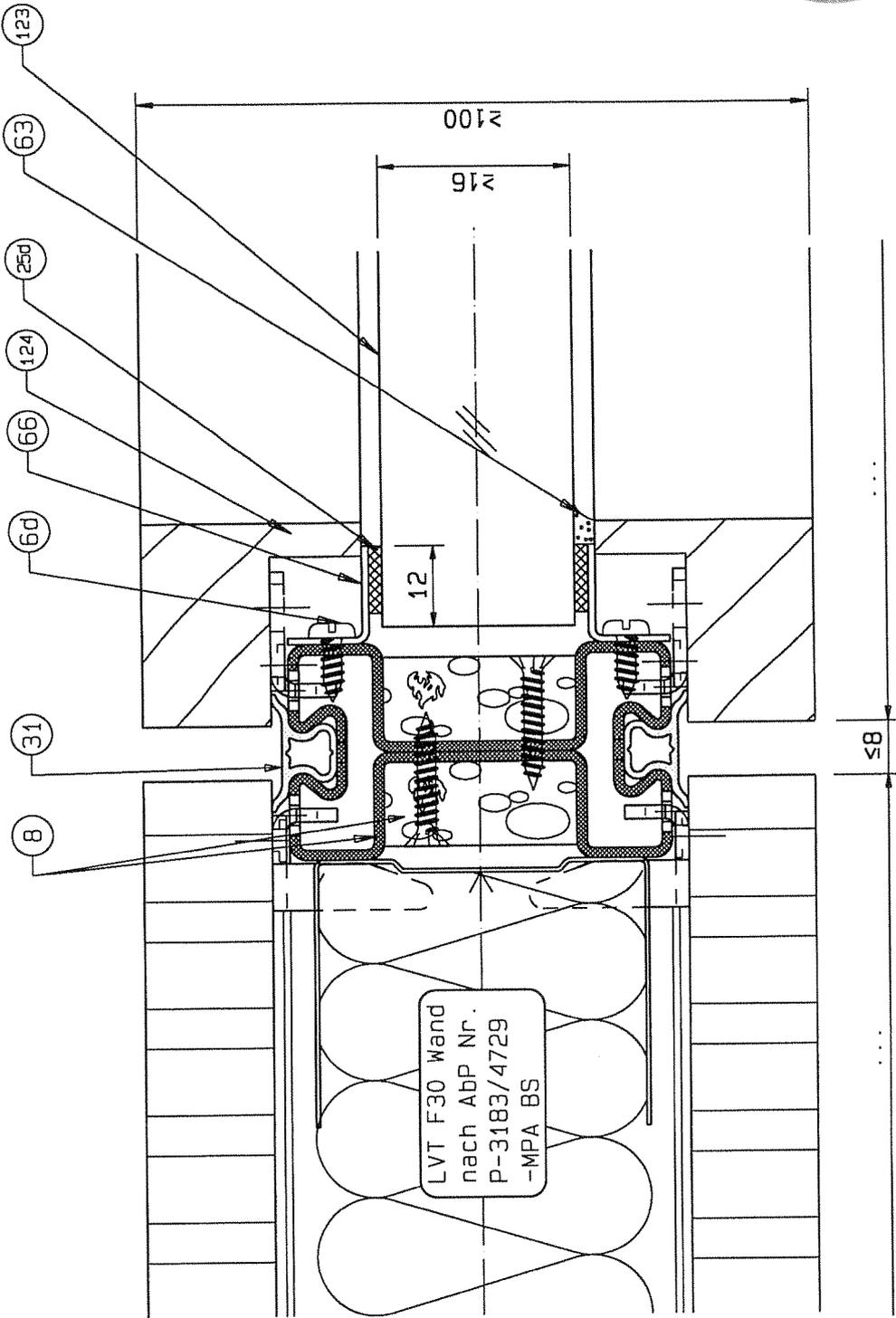
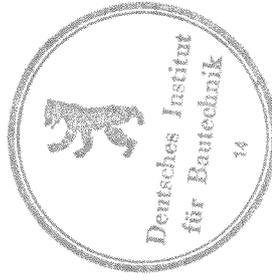
Maße in mm

p26360

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt A-A Variante

Anlage 3.4
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005

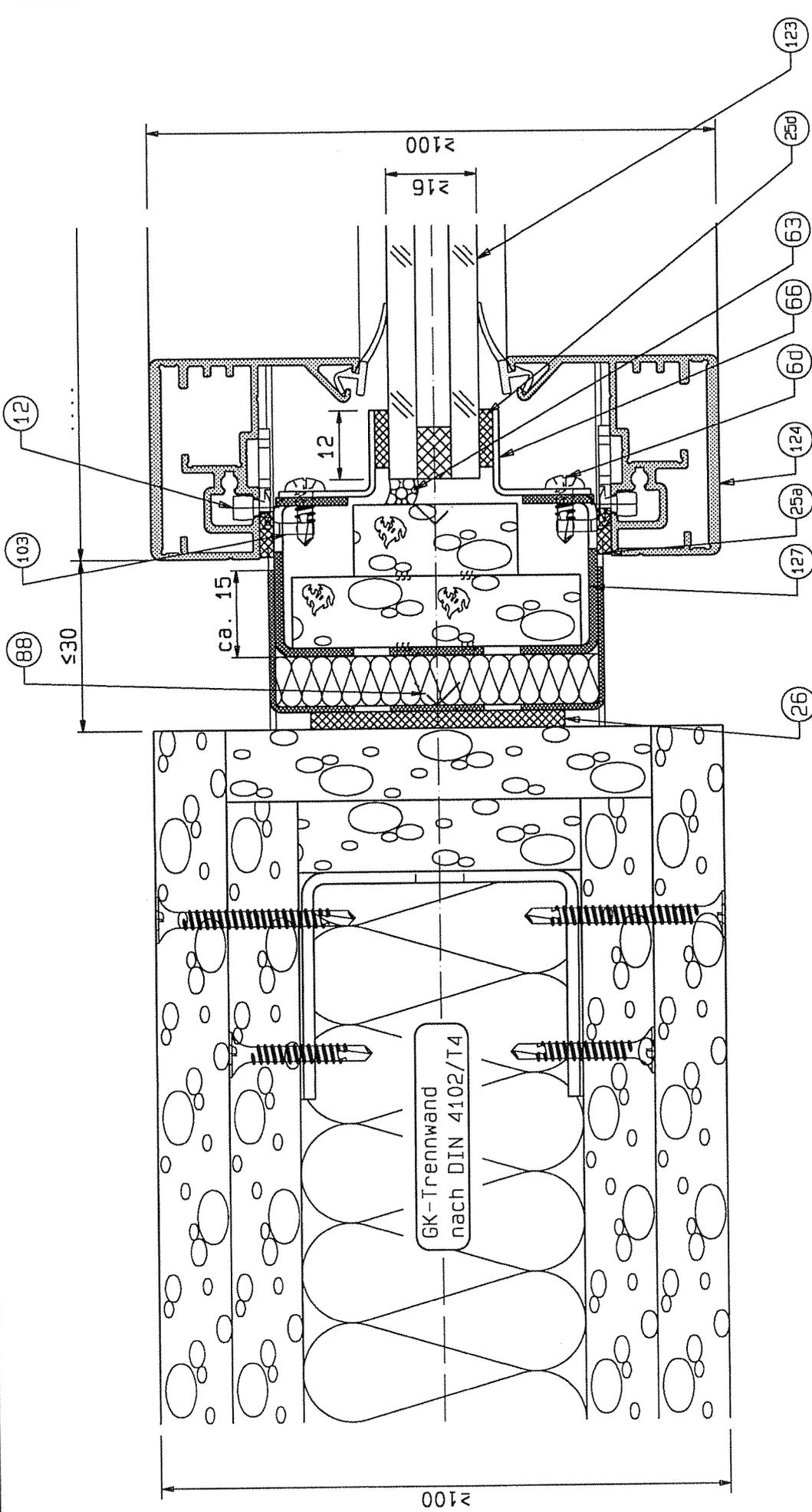


Maße in mm p26362

Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

Anlage 4.1
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27.10.2005

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
Einbau in LVT-Wand
Schnitt B-B



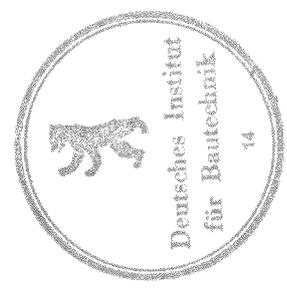
Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

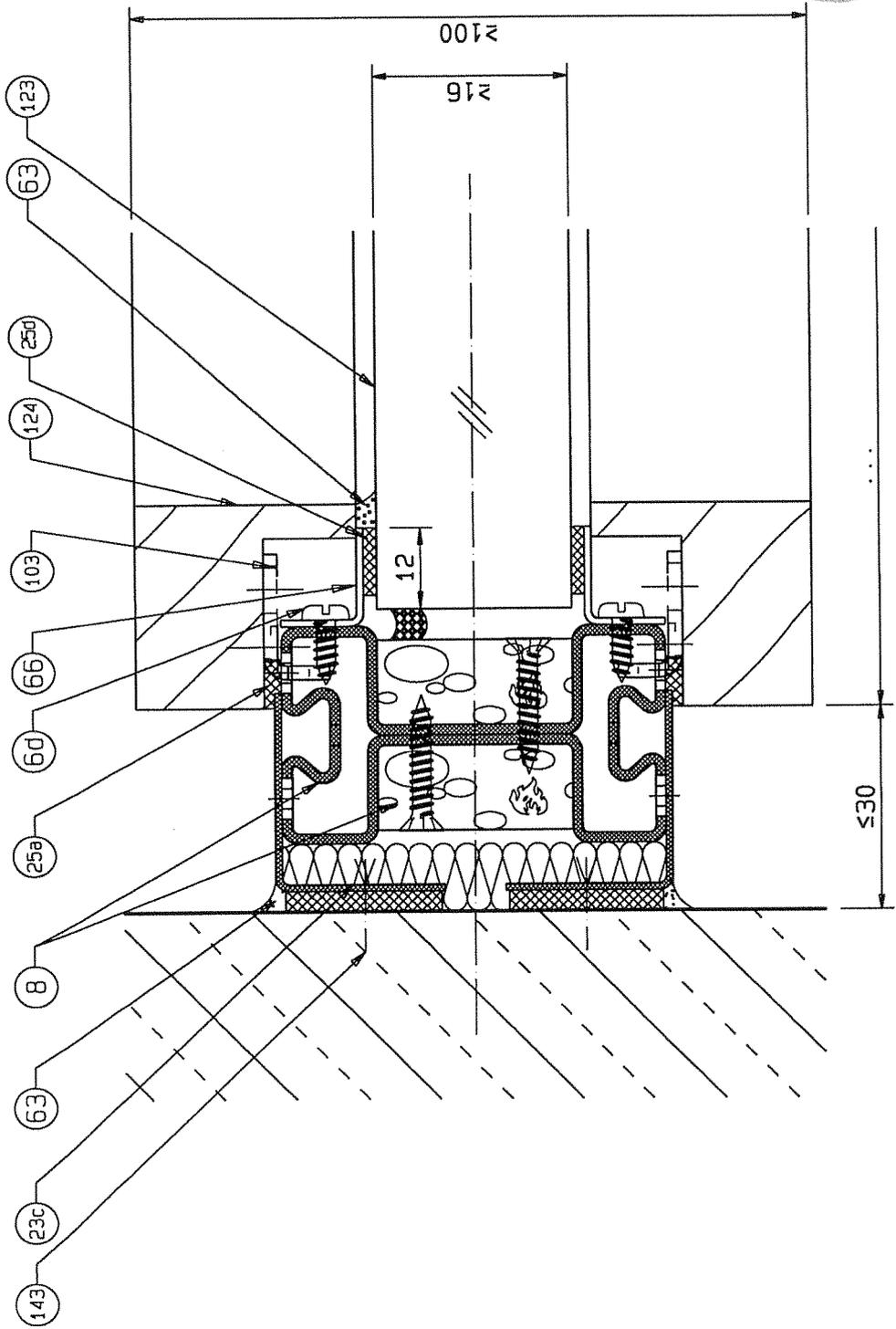
Maße in mm

p26363

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau
 Anschluss an GK-Wand
 Schnitt B-B

Anlage 4.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005





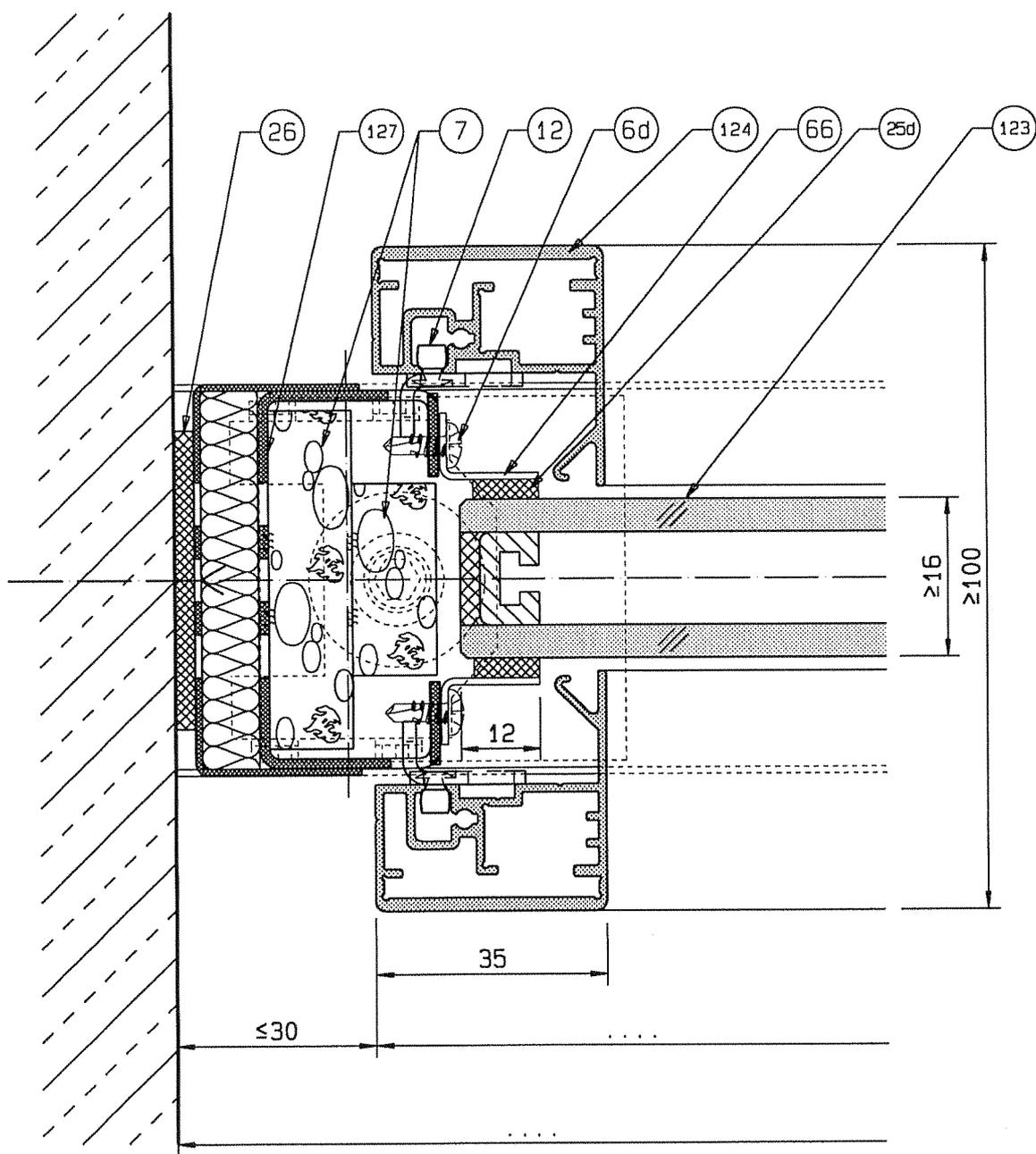
Maße in mm p26364

Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt C-C

Anlage 5.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

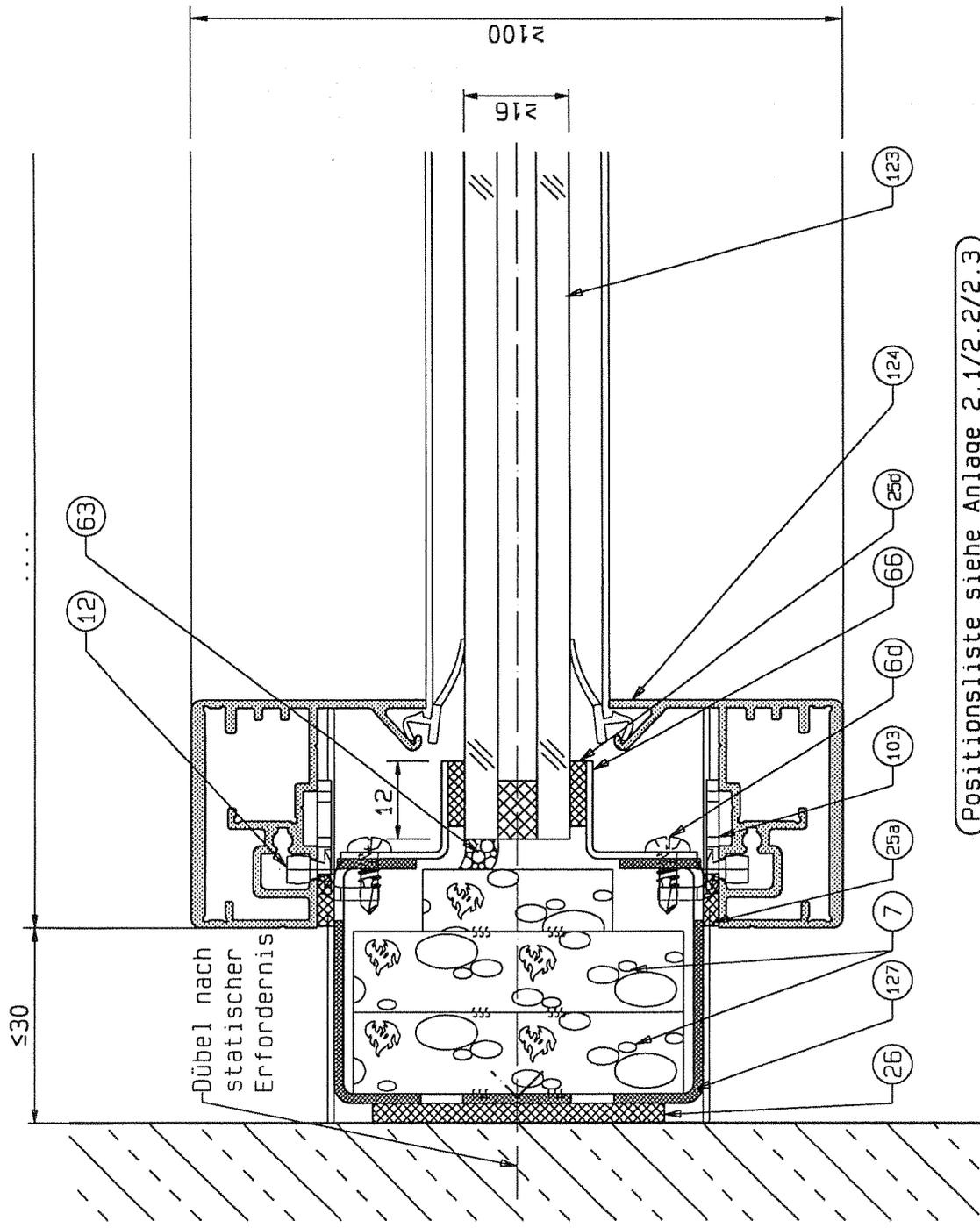
Maße in mm

p26365

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt C-C Variante

Anlage 5.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



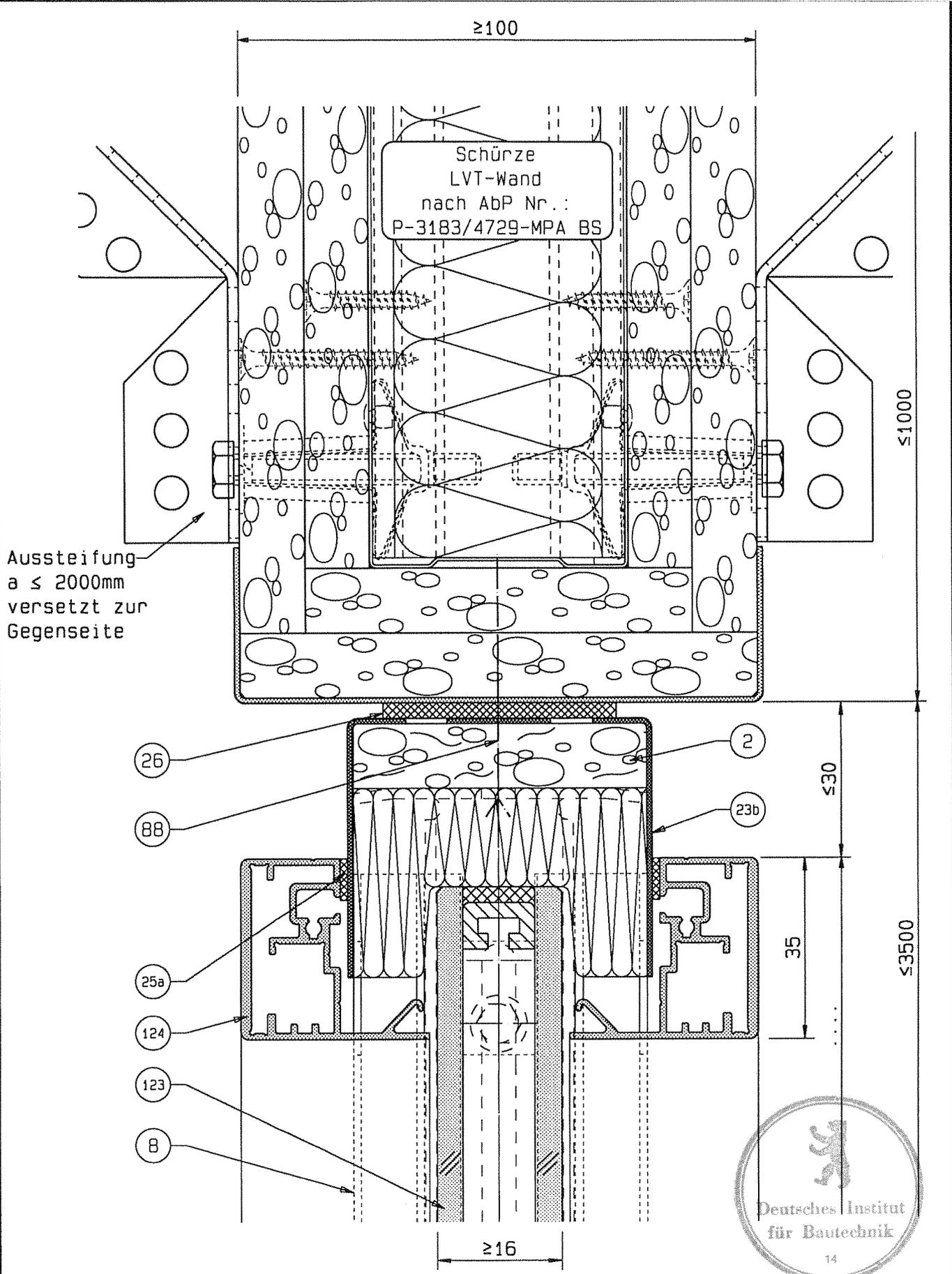
Maße in mm p26366

Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt C-C Variante

Anlage 5.3
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



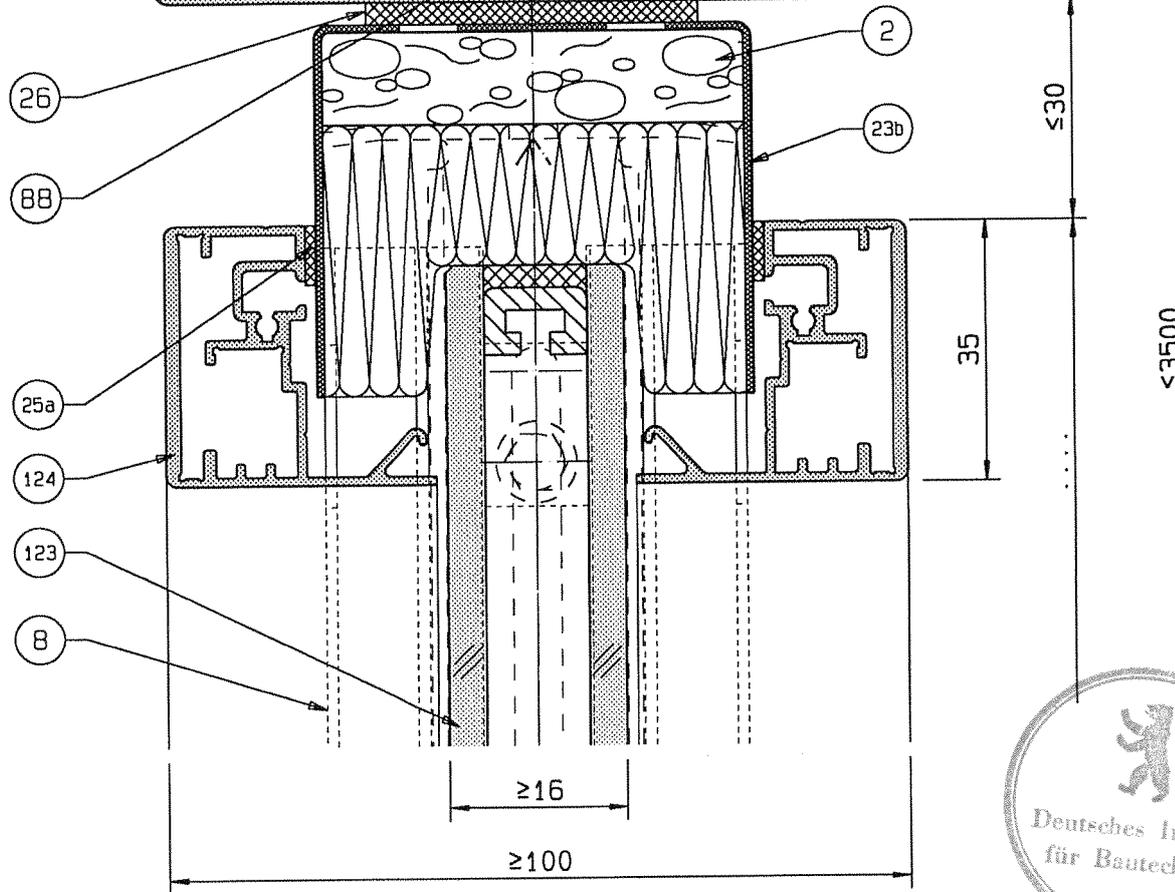
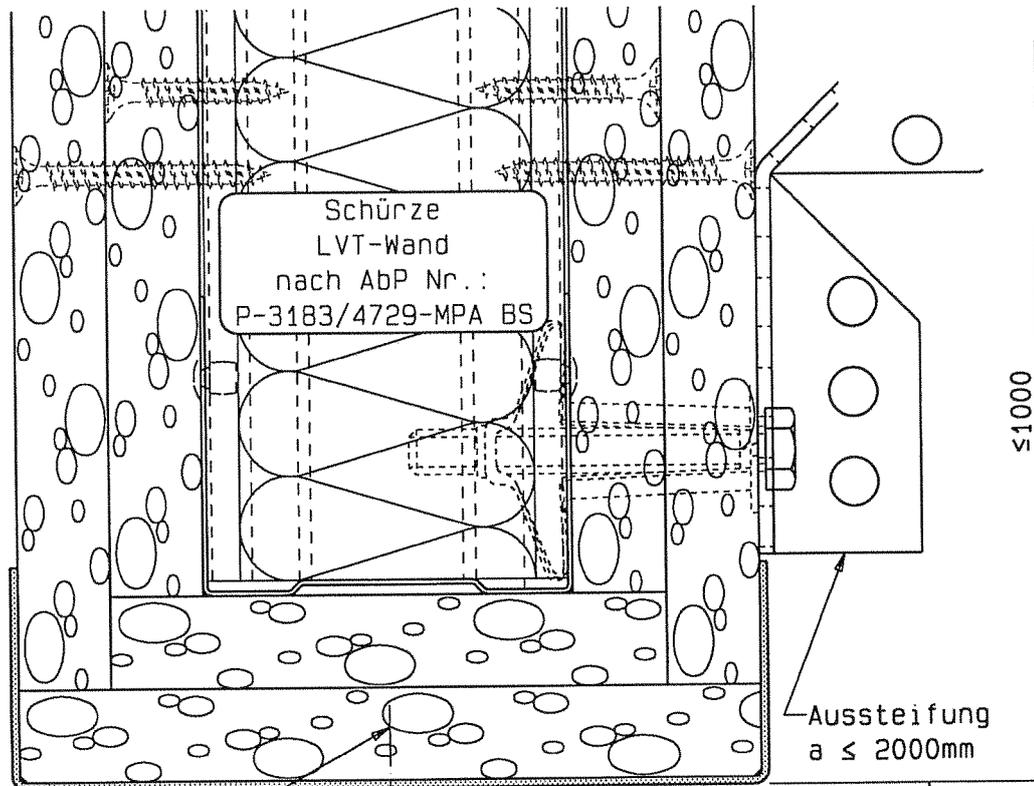
Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

Mäße in mm p26367

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
Einbau in LVT-Wand

Anlage 6.1
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27.10.2005

Schnitt D-D



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

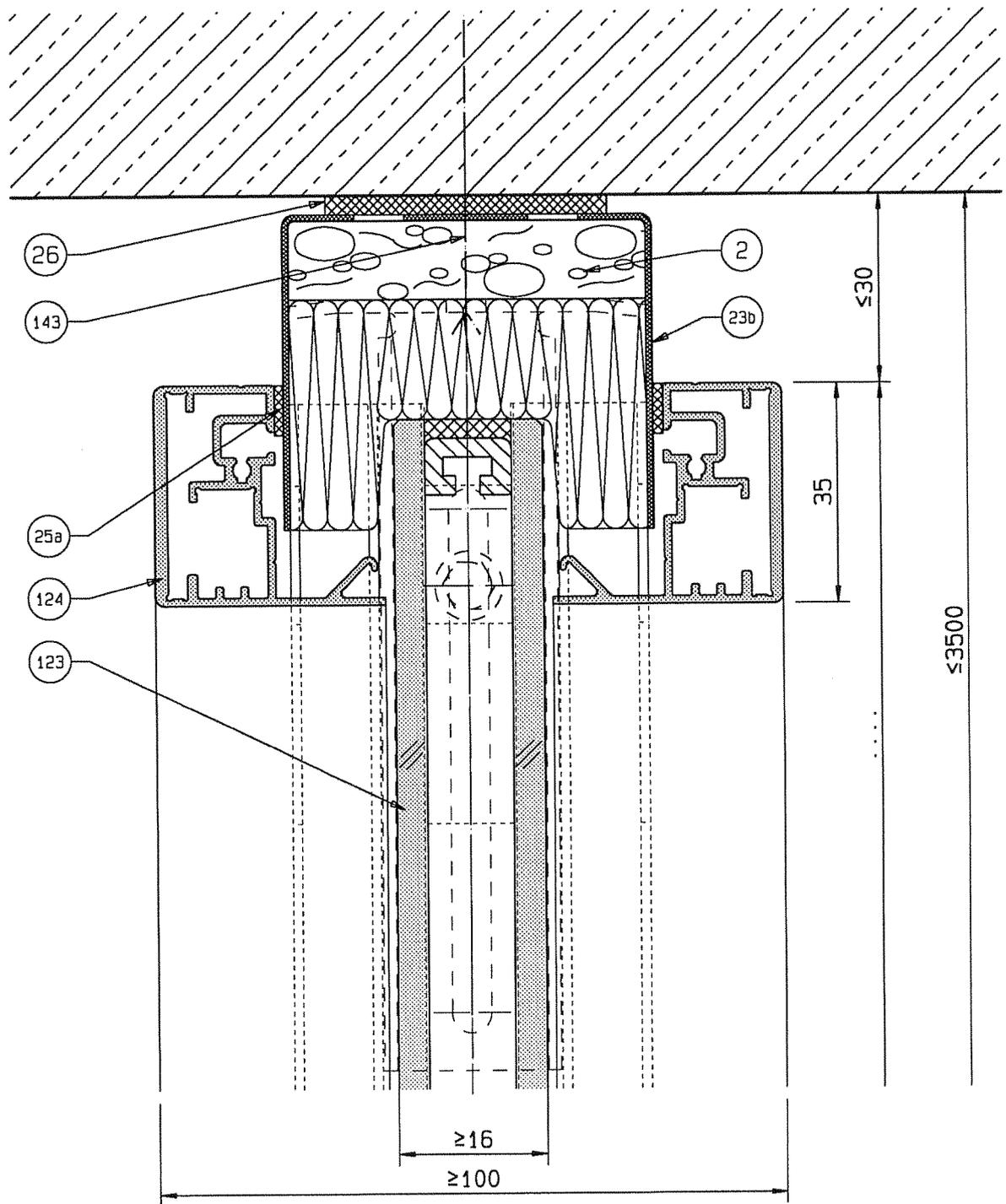
Maße in mm

p26368

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt D-D Variante

Anlage 6.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

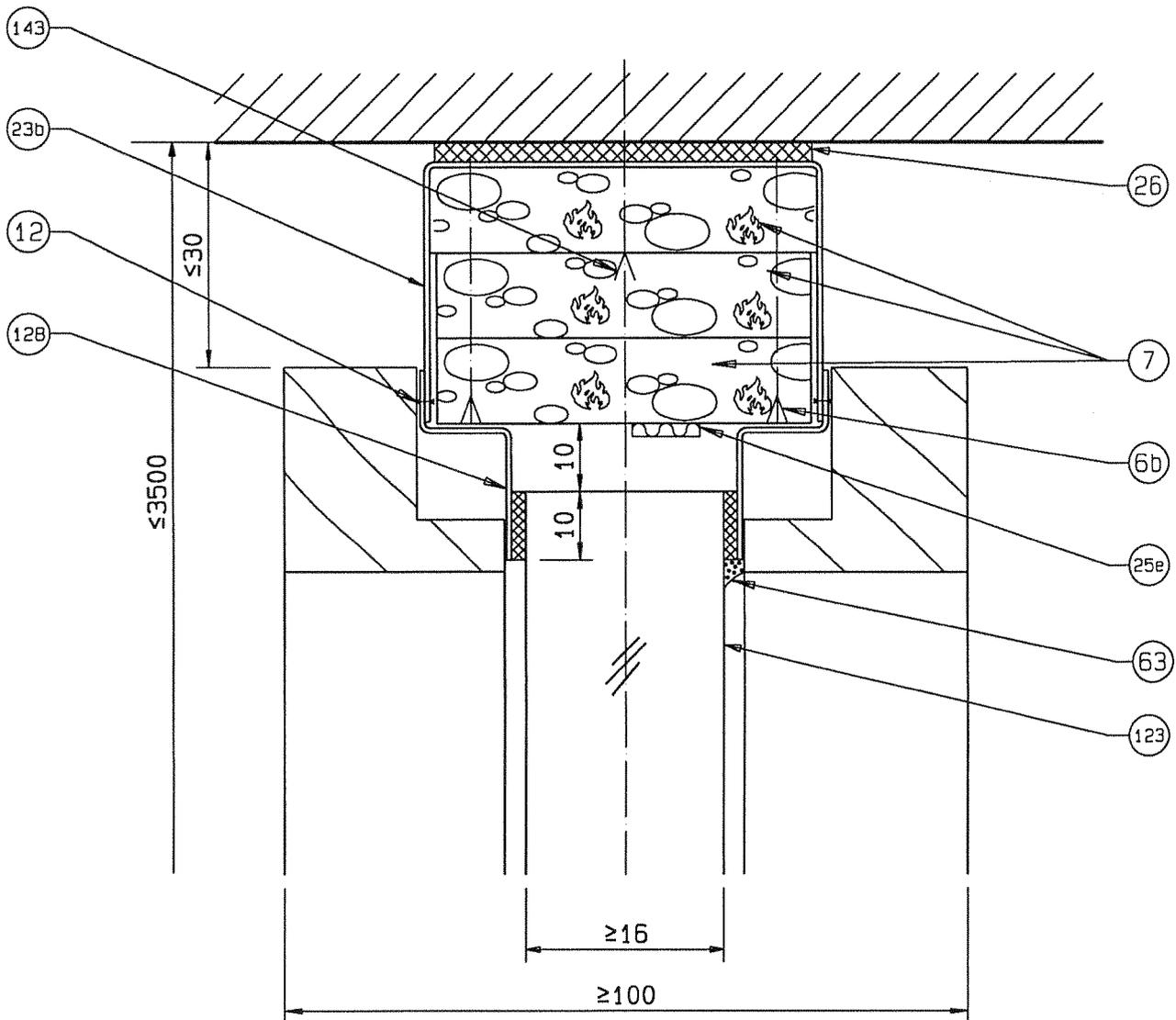
Maße in mm

p26369

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand/Anschluss an Massivbauteil

Schnitt E-E

Anlage 7.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

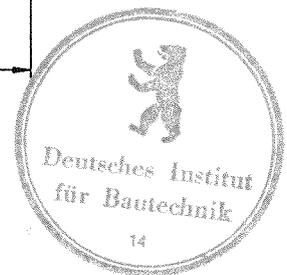
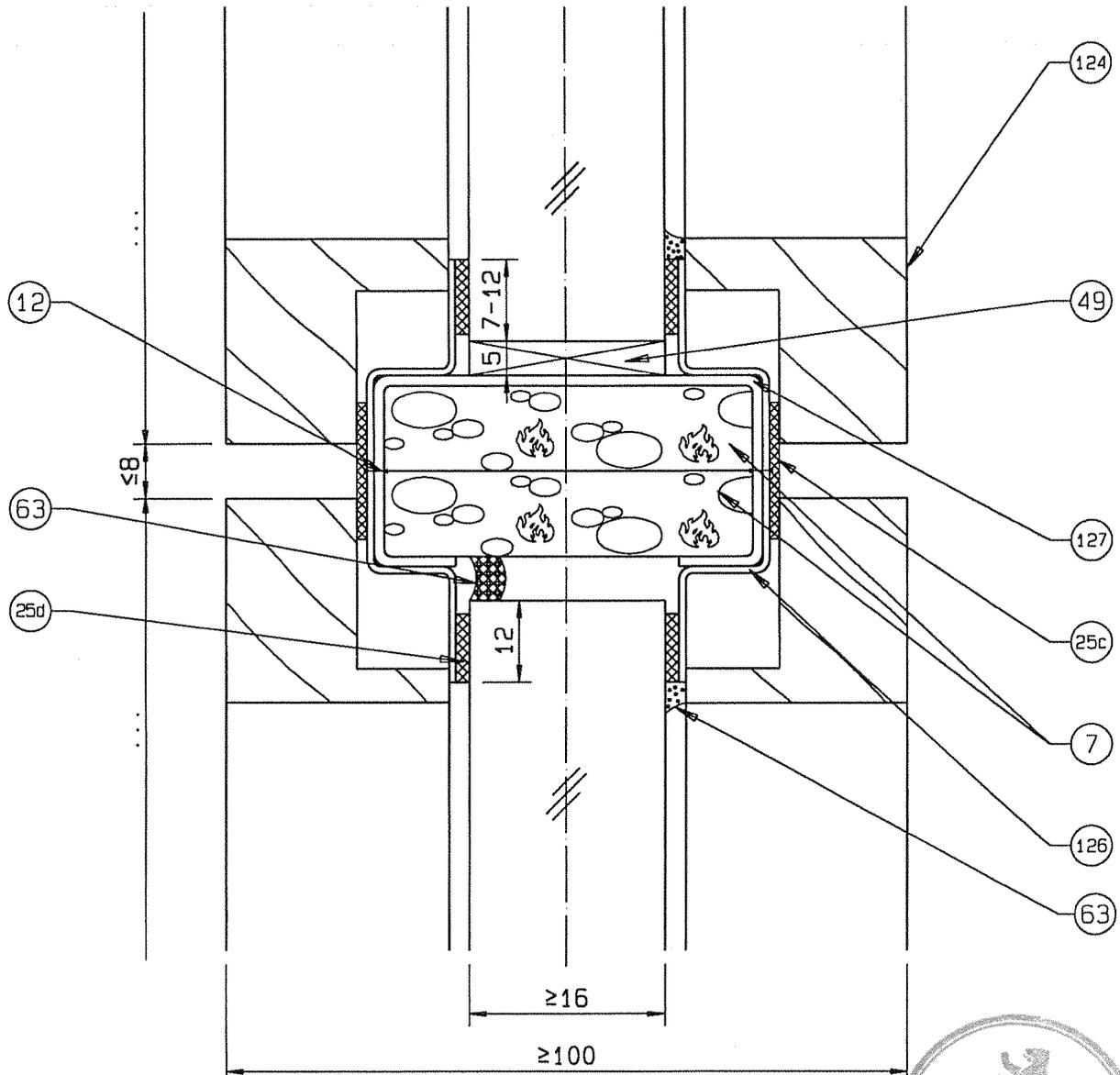
Maße in mm

p26370

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand/Anschluss an Massivbauteil

Schnitt E-E Variante

Anlage 7.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

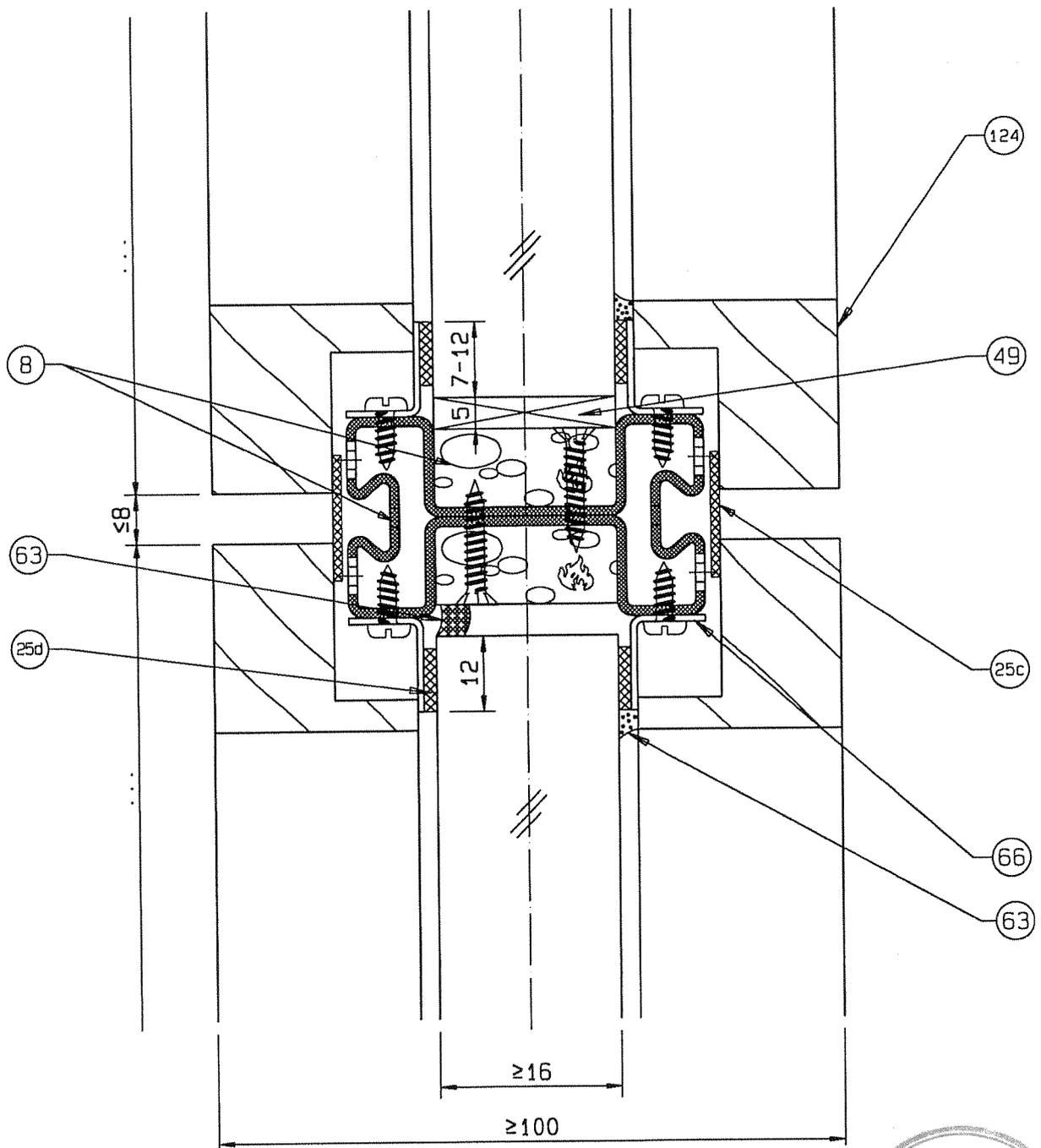
Maße in mm

p26371

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt F-F

Anlage 8.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

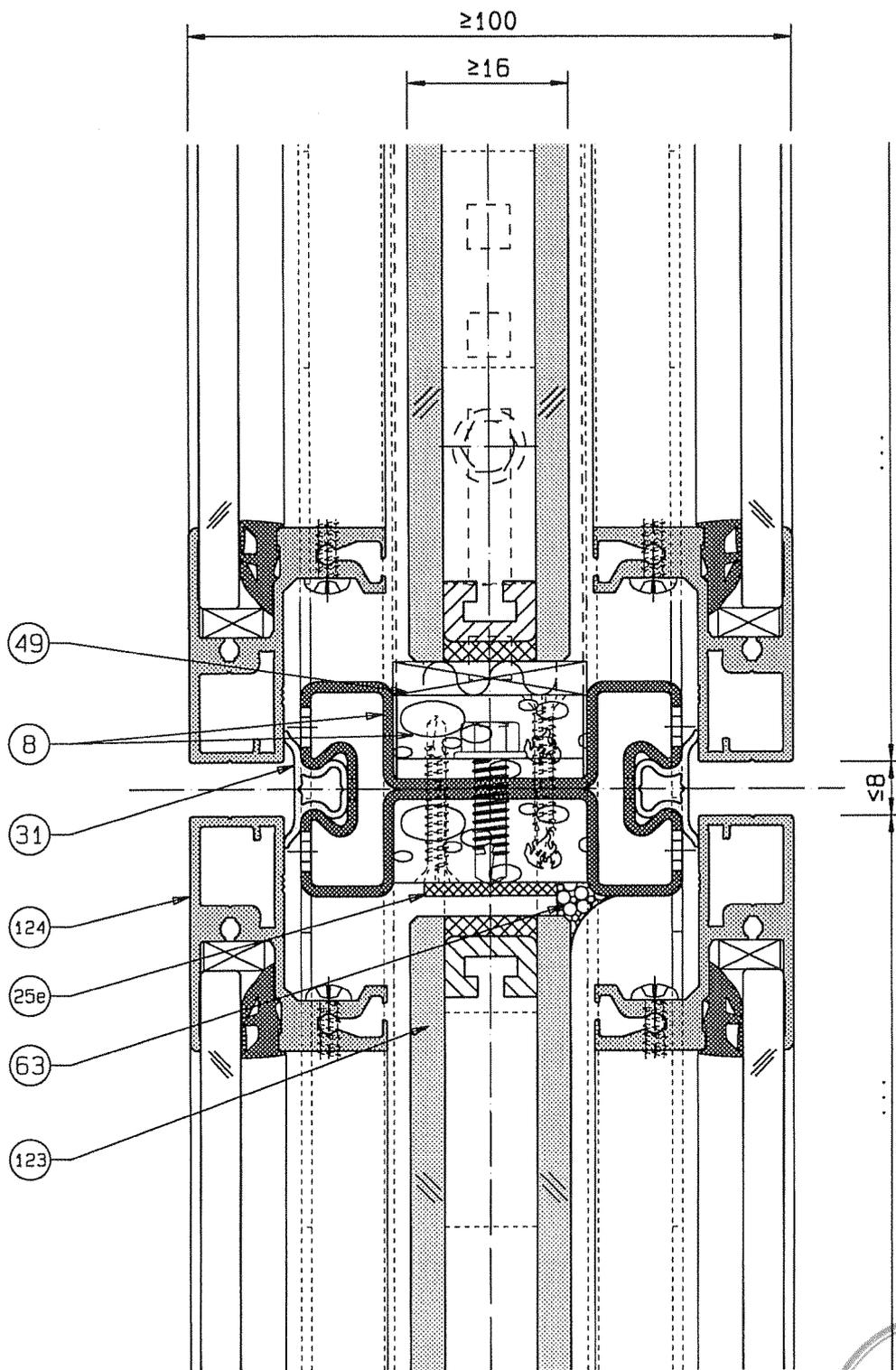
Maße in mm

p26373

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt F-F Variante

Anlage 8.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

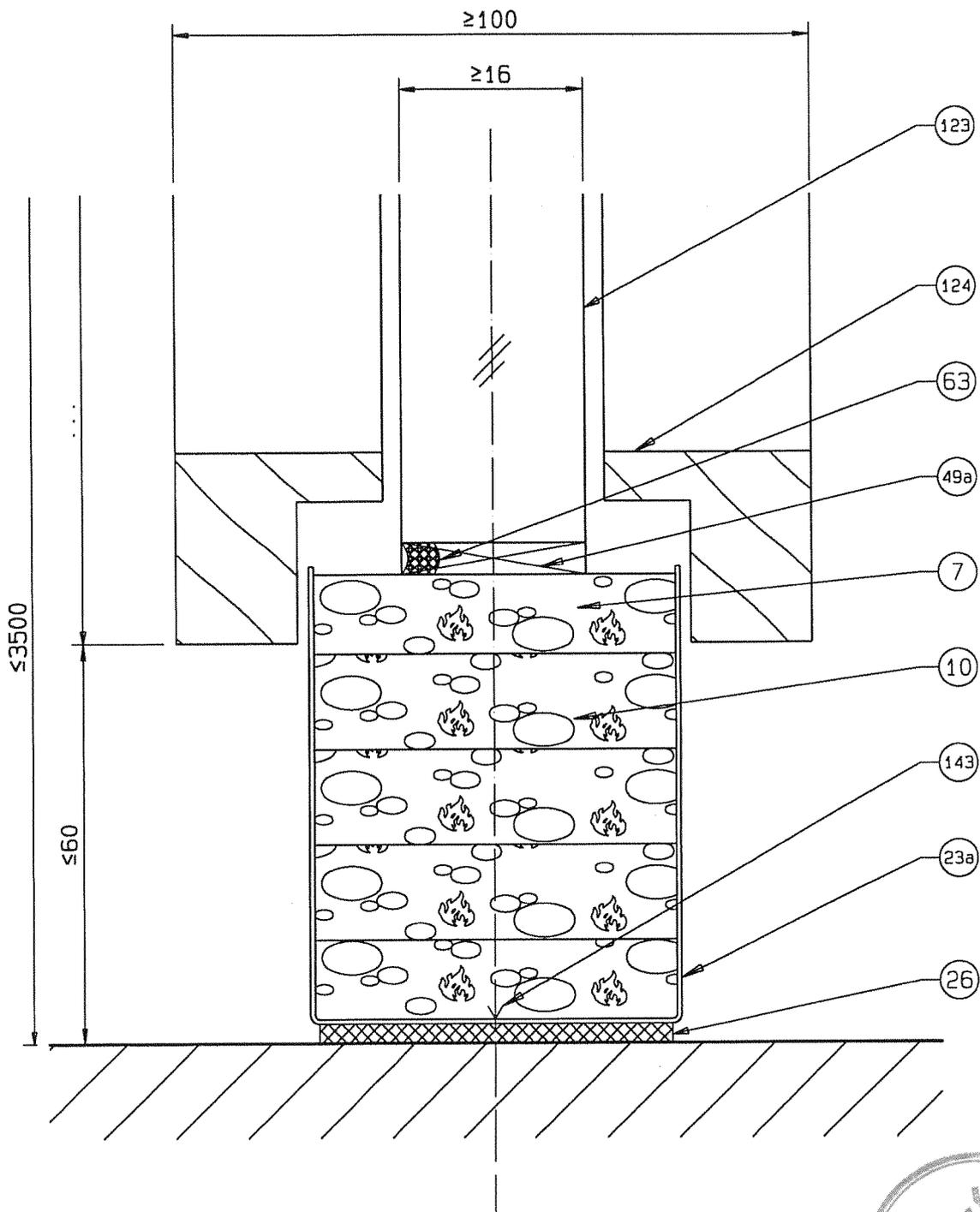
Maße in mm

p26372

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt F-F Variante

Anlage 8.3
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

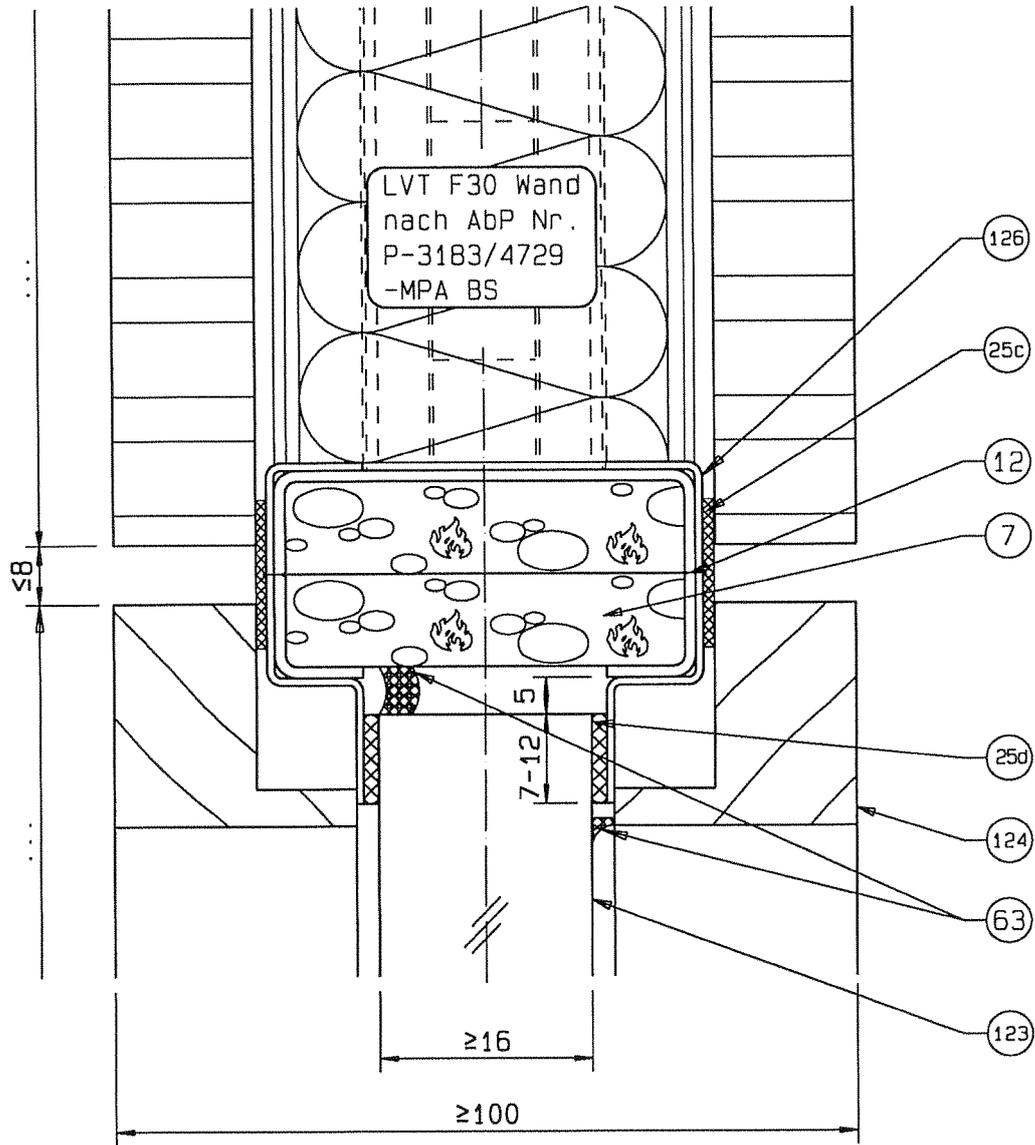
Maße in mm

p26374

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand/Anschluss an Maassivbauteil

Schnitt G-G

Anlage 9.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

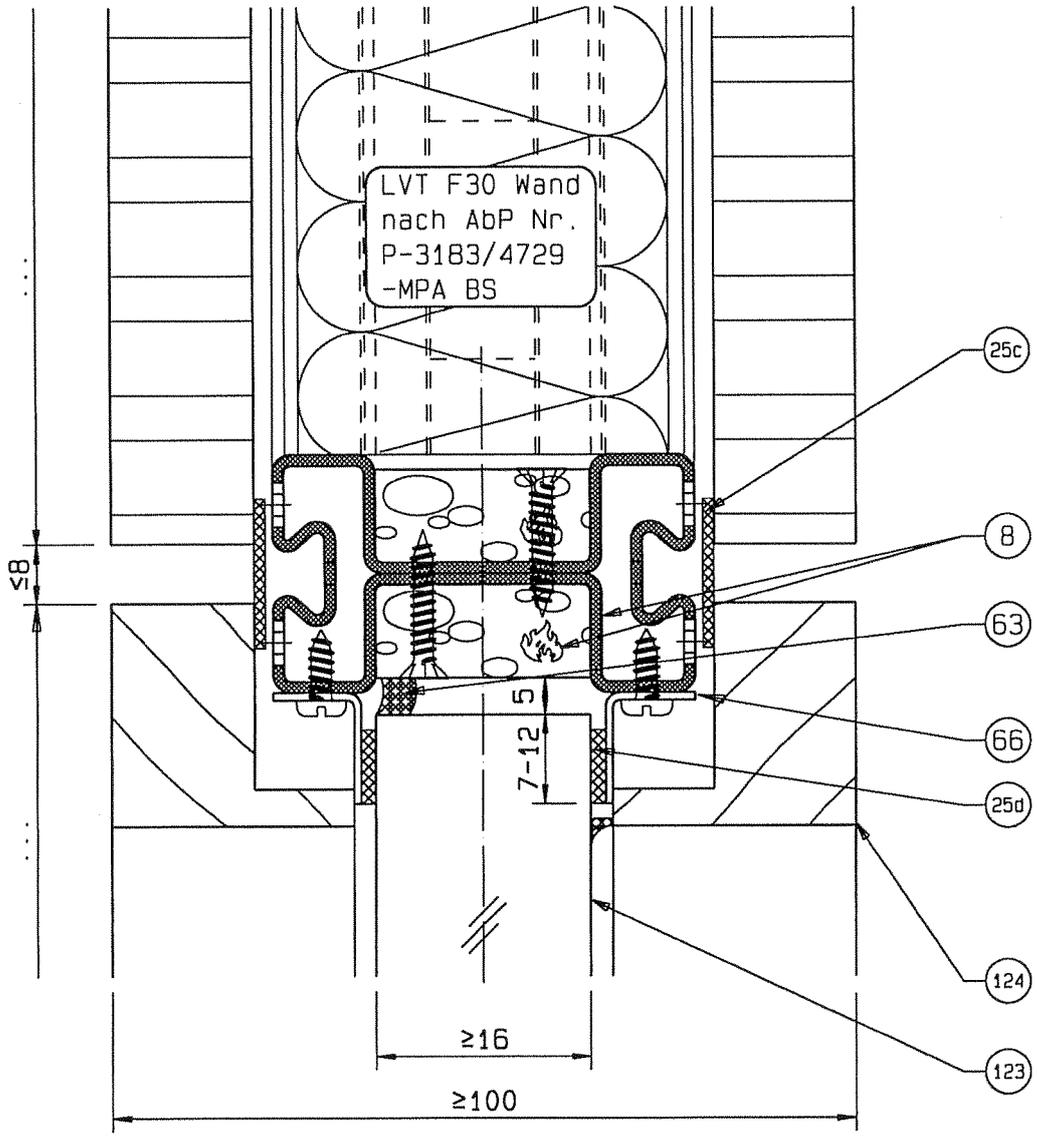
Maße in mm

p26375

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt H-H

Anlage 10.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

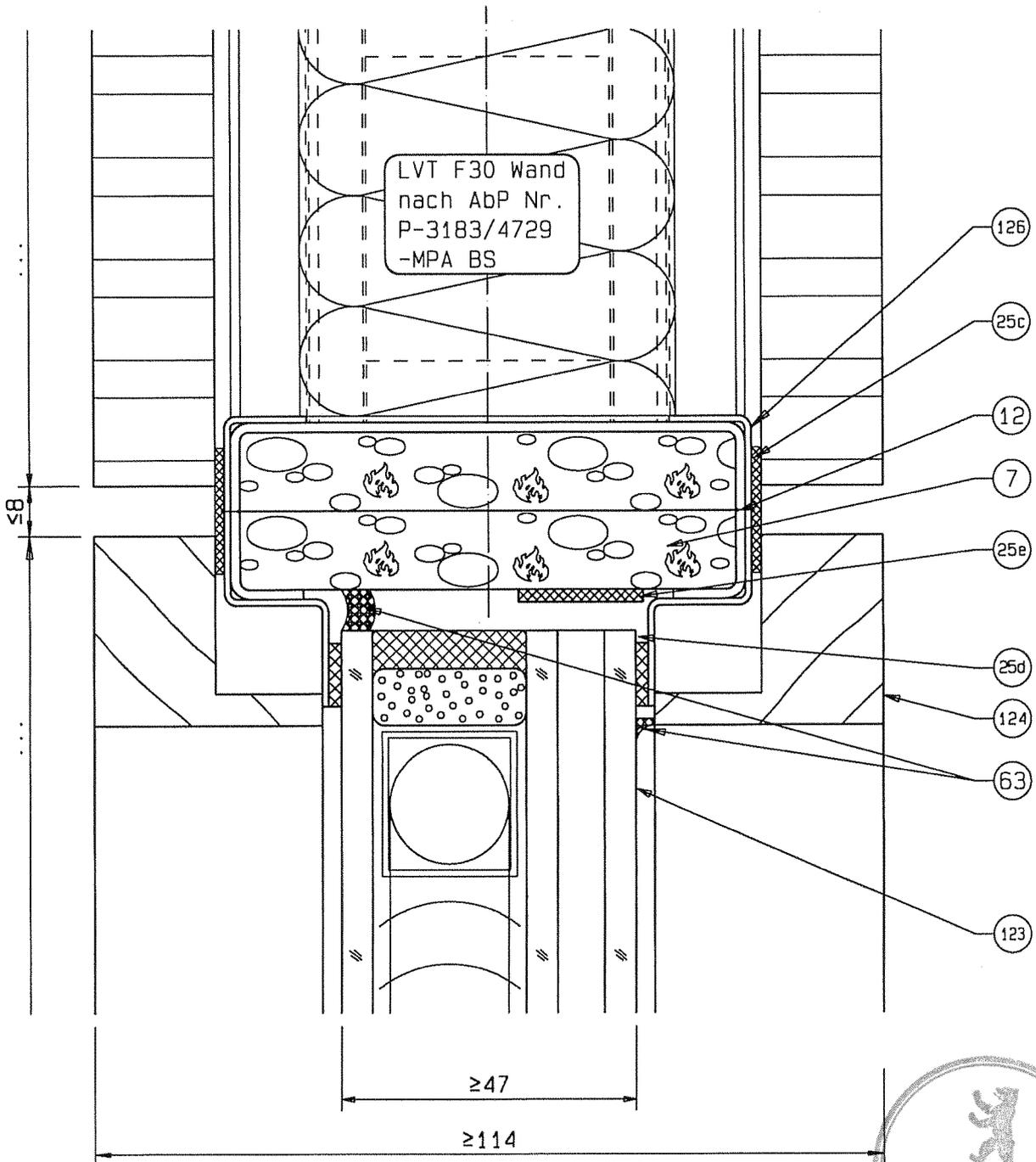
Maße in mm

p26376

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt H-H Variante

Anlage 10.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

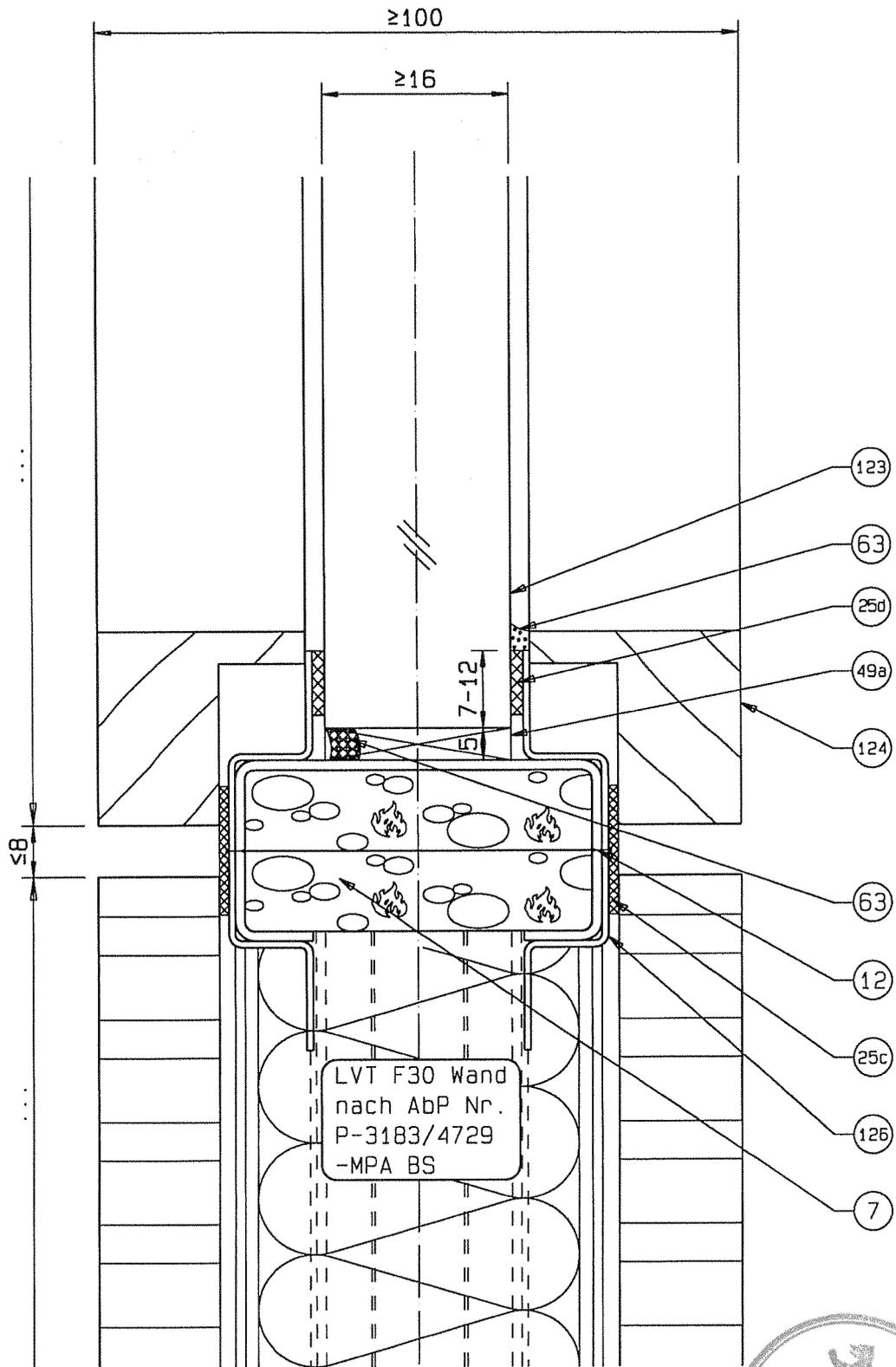
Maße in mm

p26377

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Anlage 10.3
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005

Schnitt H-H Variante



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

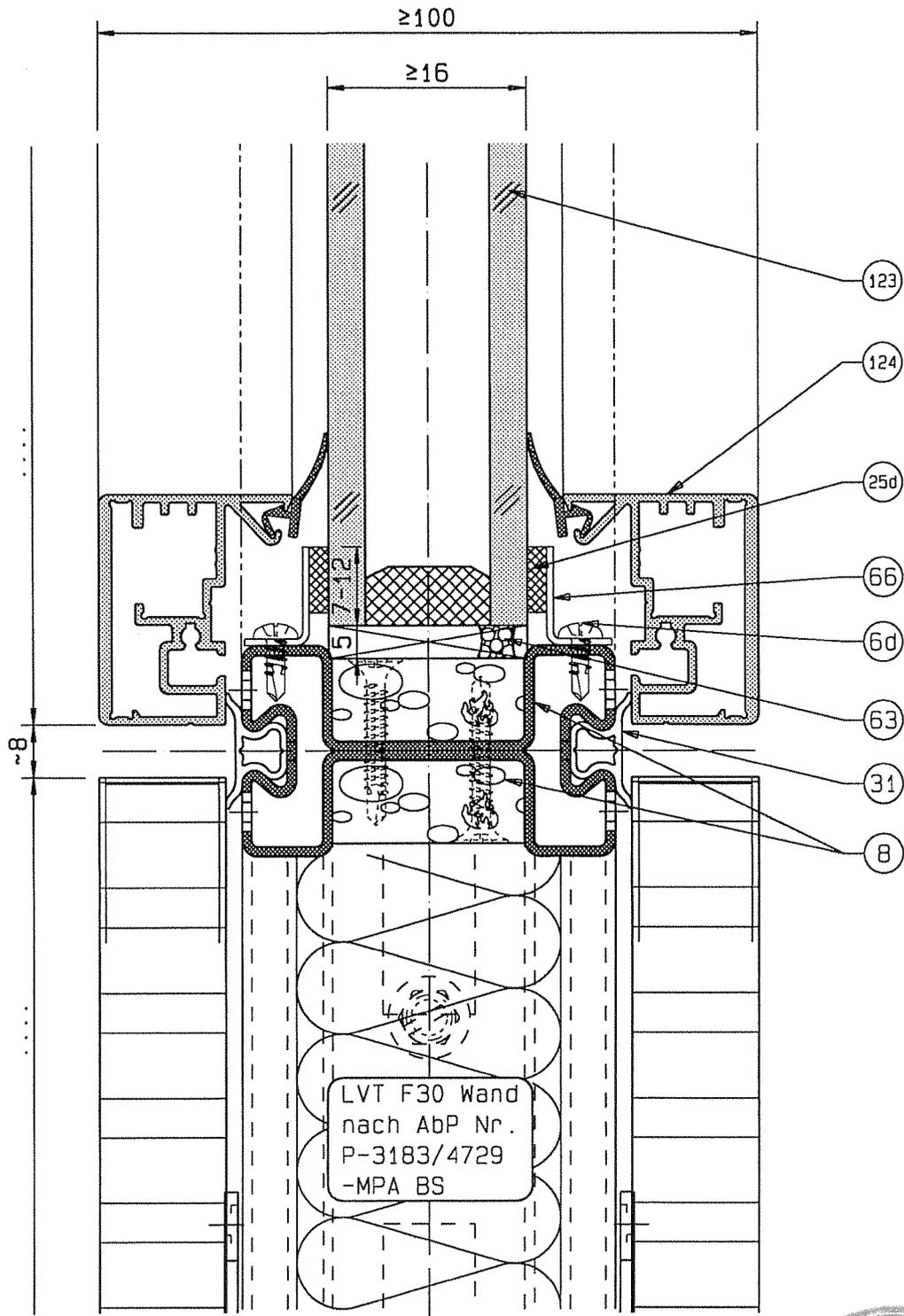
Maße in mm

p26378

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt I-I

Anlage 11.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

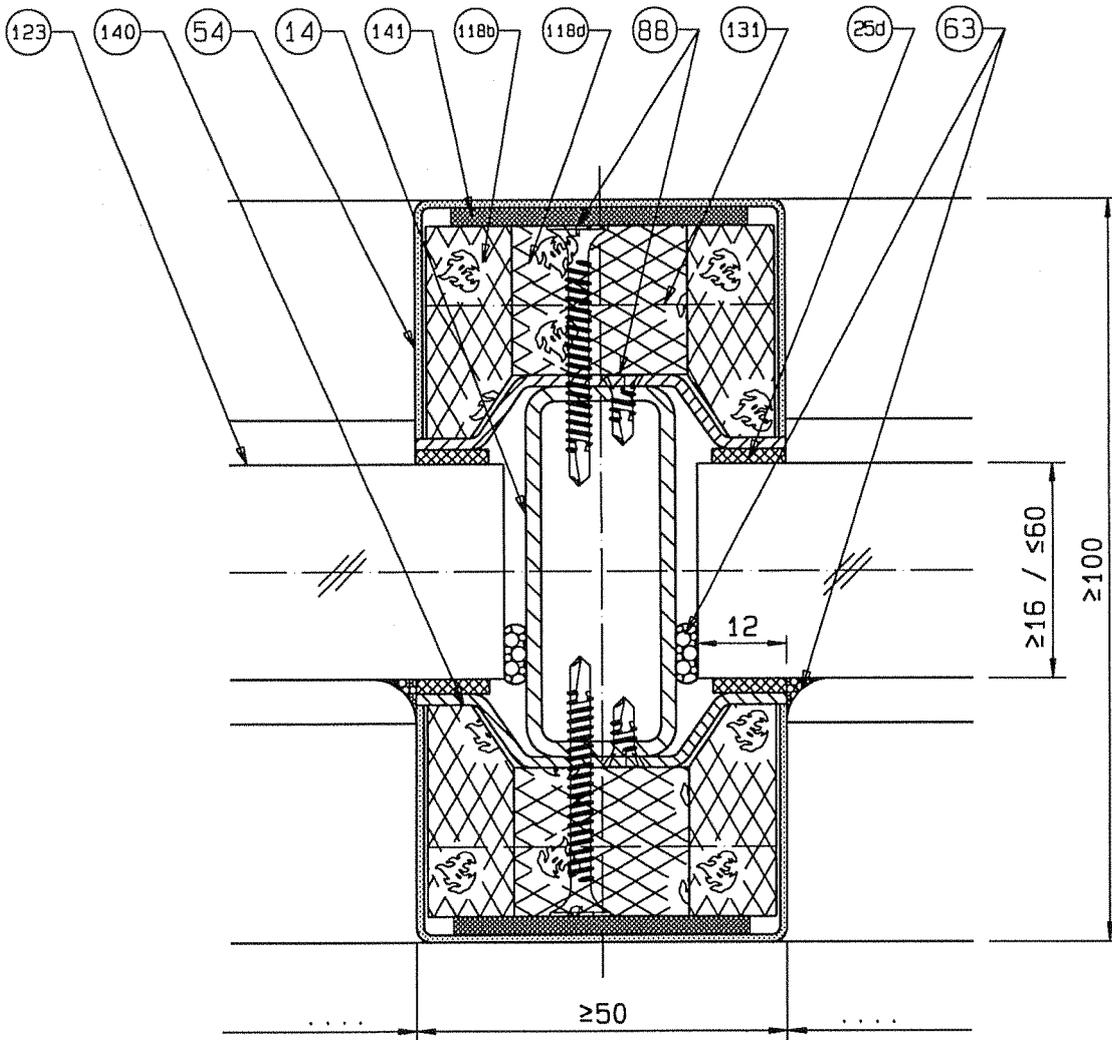
Maße in mm

p26379

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in LVT-Wand

Schnitt I-I Variante

Anlage 11.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

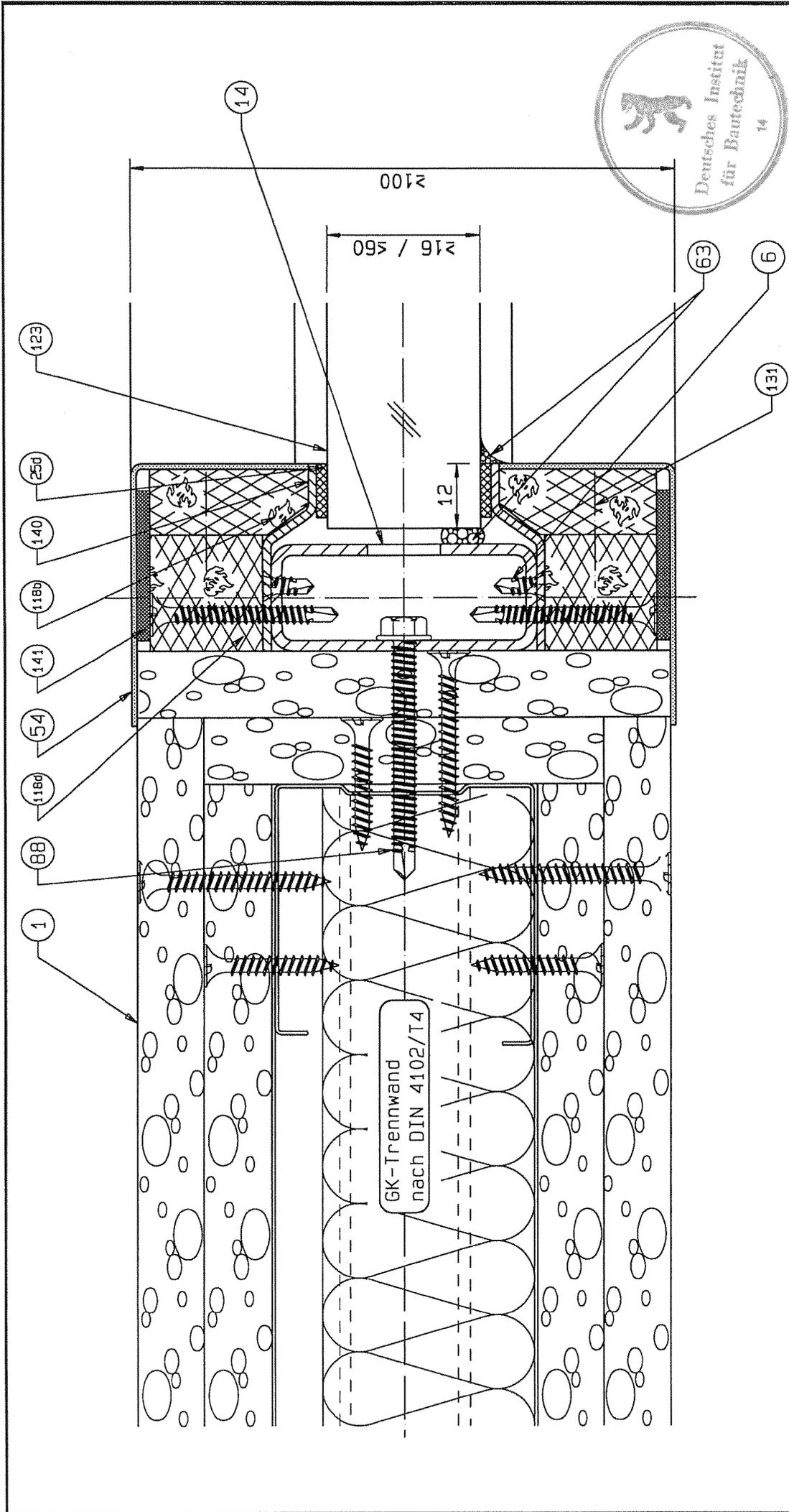
Maße in mm

p26383

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand

Schnitt A-A

Anlage 12.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



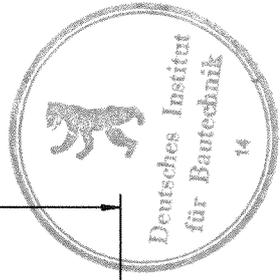
Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

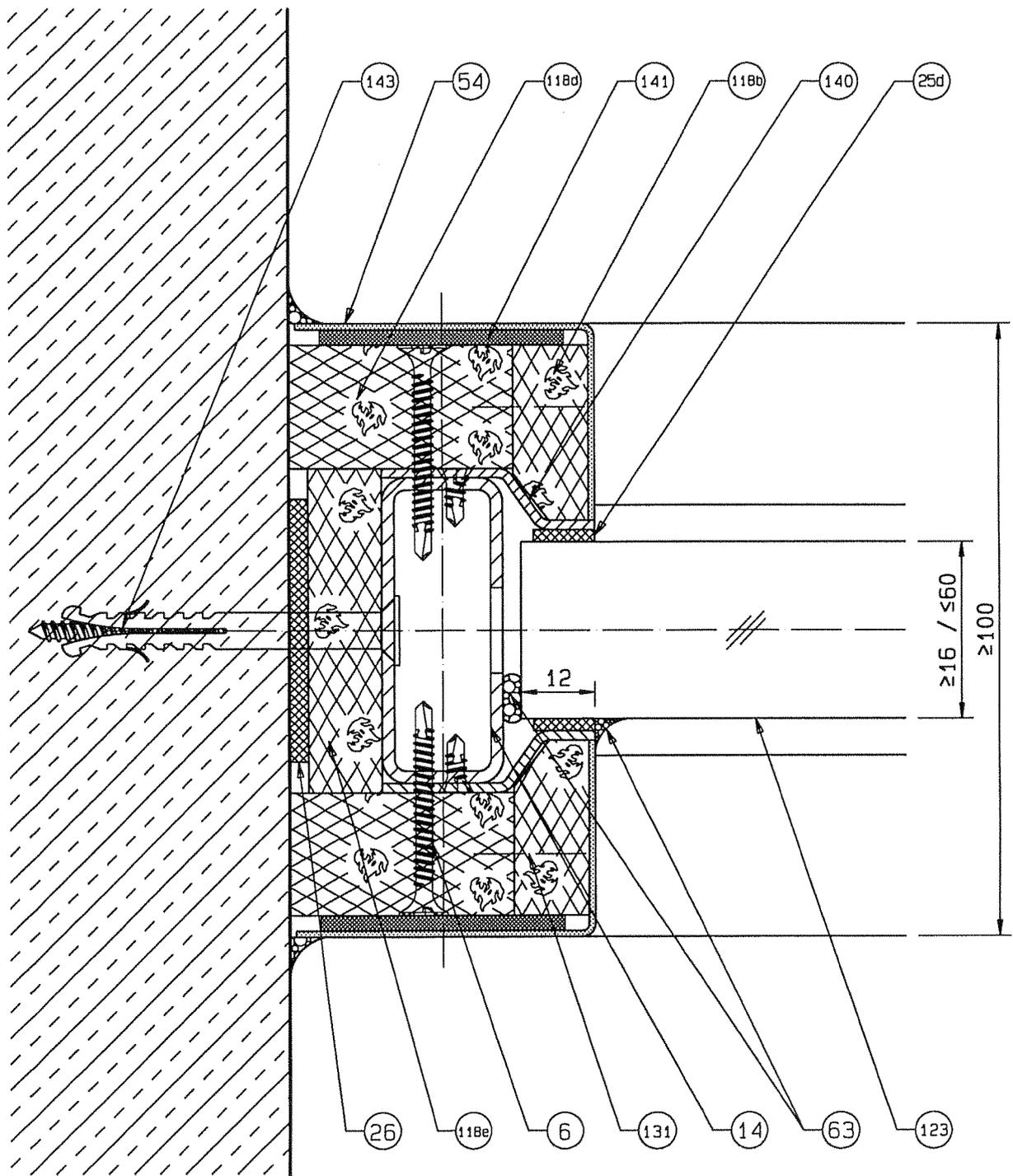
Maße in mm p26384

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand

Schnitt B-B

Anlage 13.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005





Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

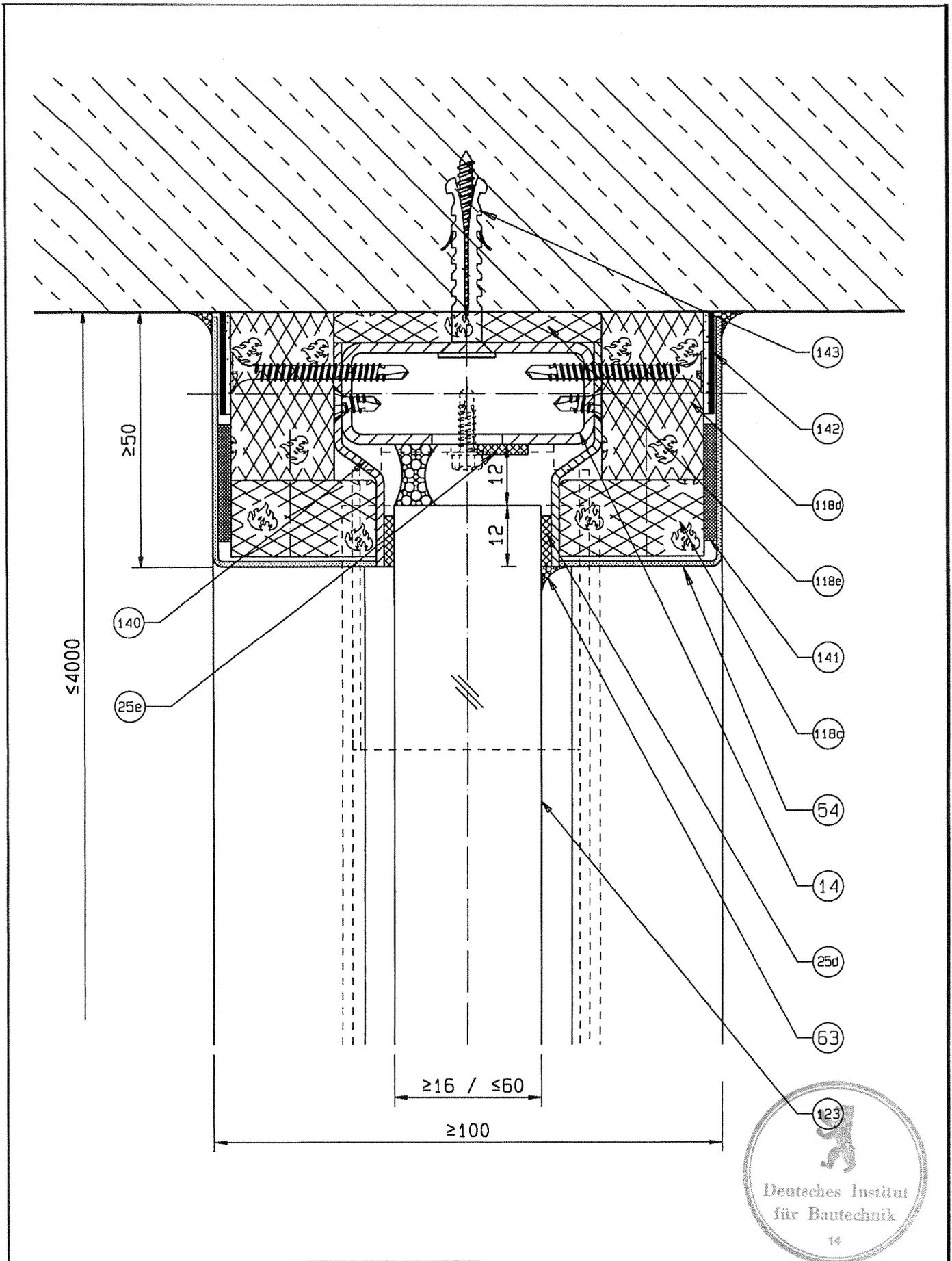
Maße in mm

p26385

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand/Anschluss an Massivbauteil

Schnitt C-C

Anlage 14.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

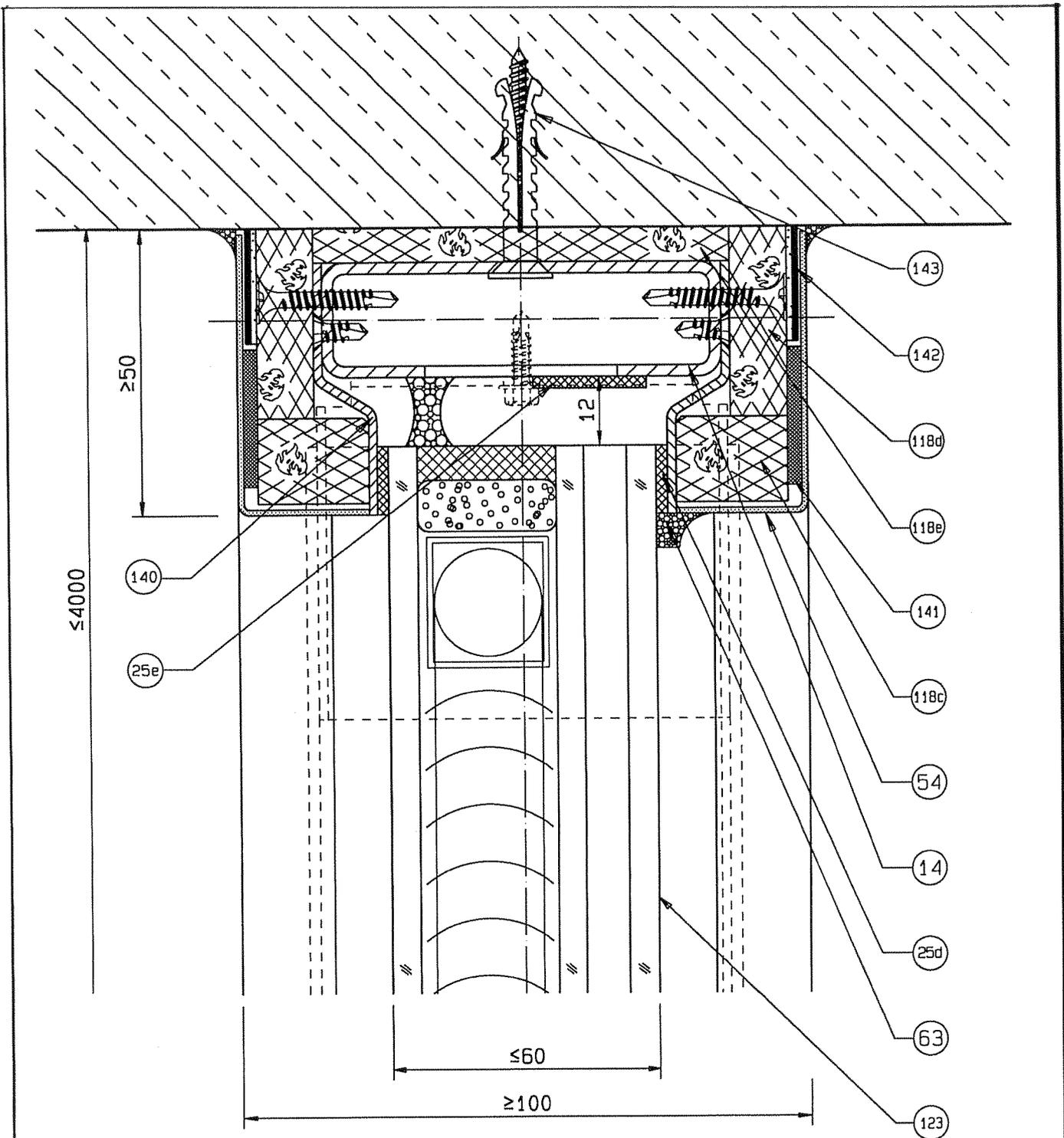
Maße in mm

p26386

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand/Anschluss an Massivbauteil

Anlage 15.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005

Schnitt D-D



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

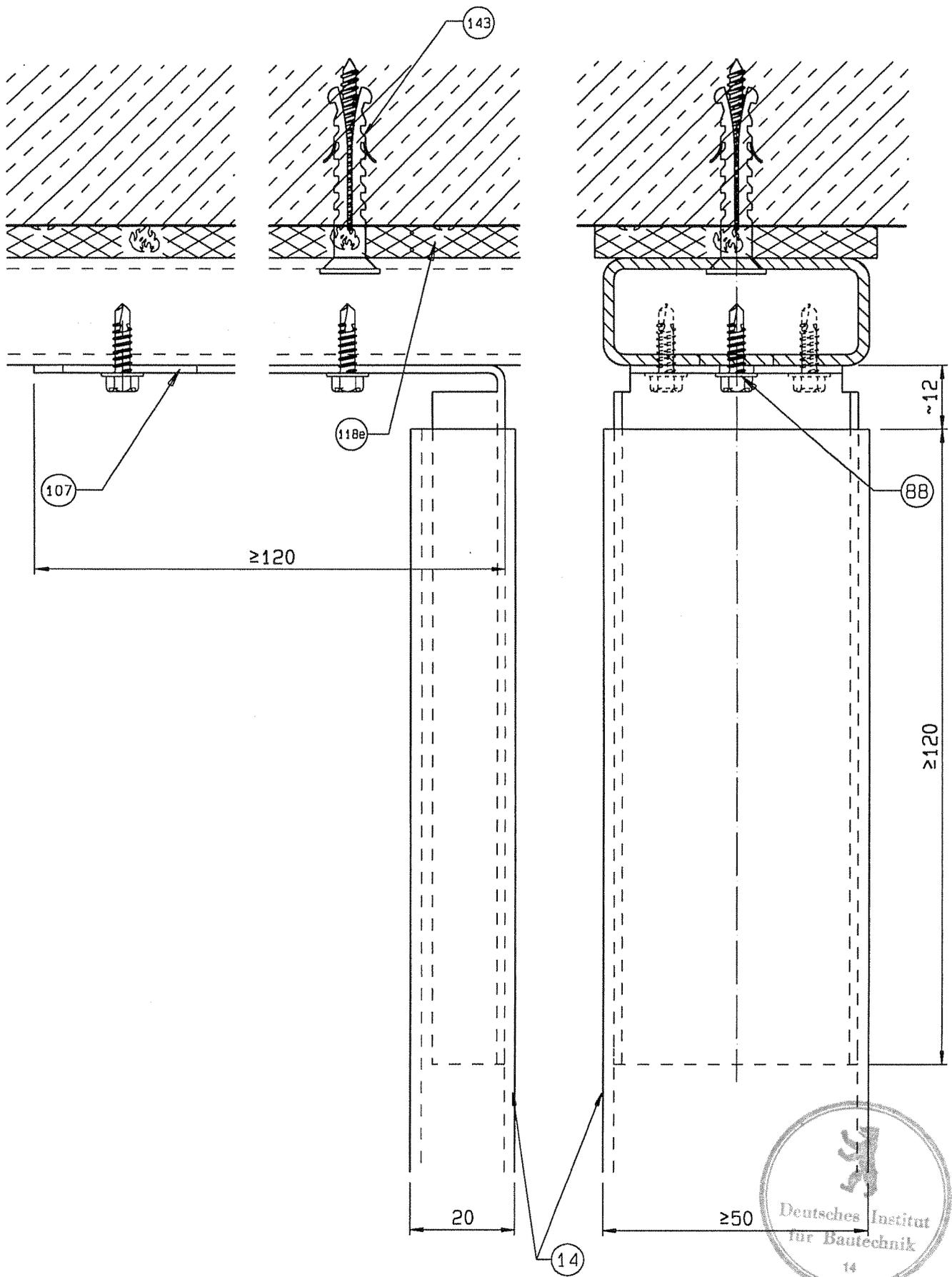
Maße in mm

p26387

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand/Anschluss an Massivbauteil

Schnitt D-D

Anlage 15.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

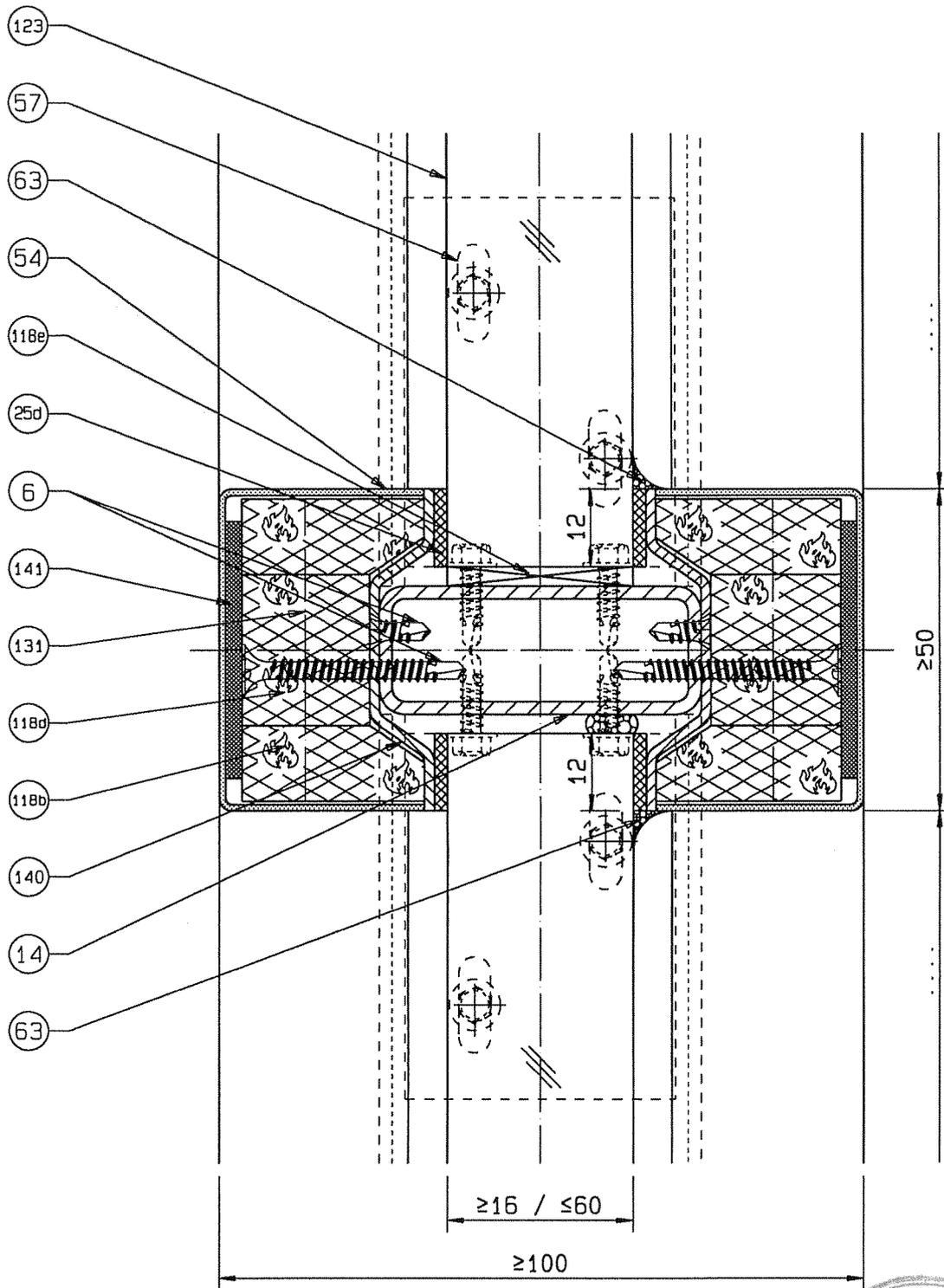
Maße in mm

p26388

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand/Anschluss an Massivbauteil

Anlage 15.3
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005

Schnitt D-D



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

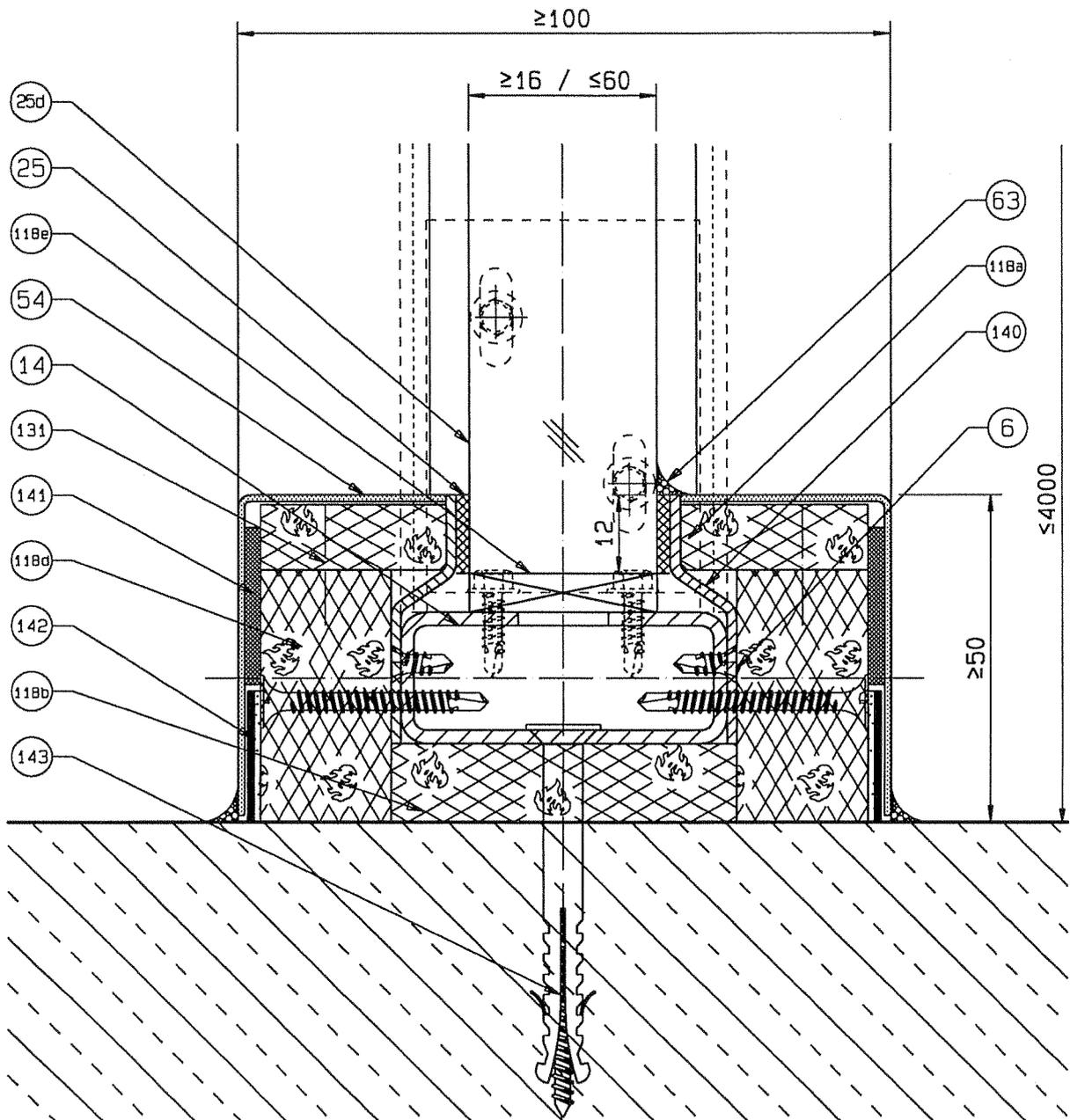
Maße in mm

p26389

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand

Schnitt F-F

Anlage 16.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

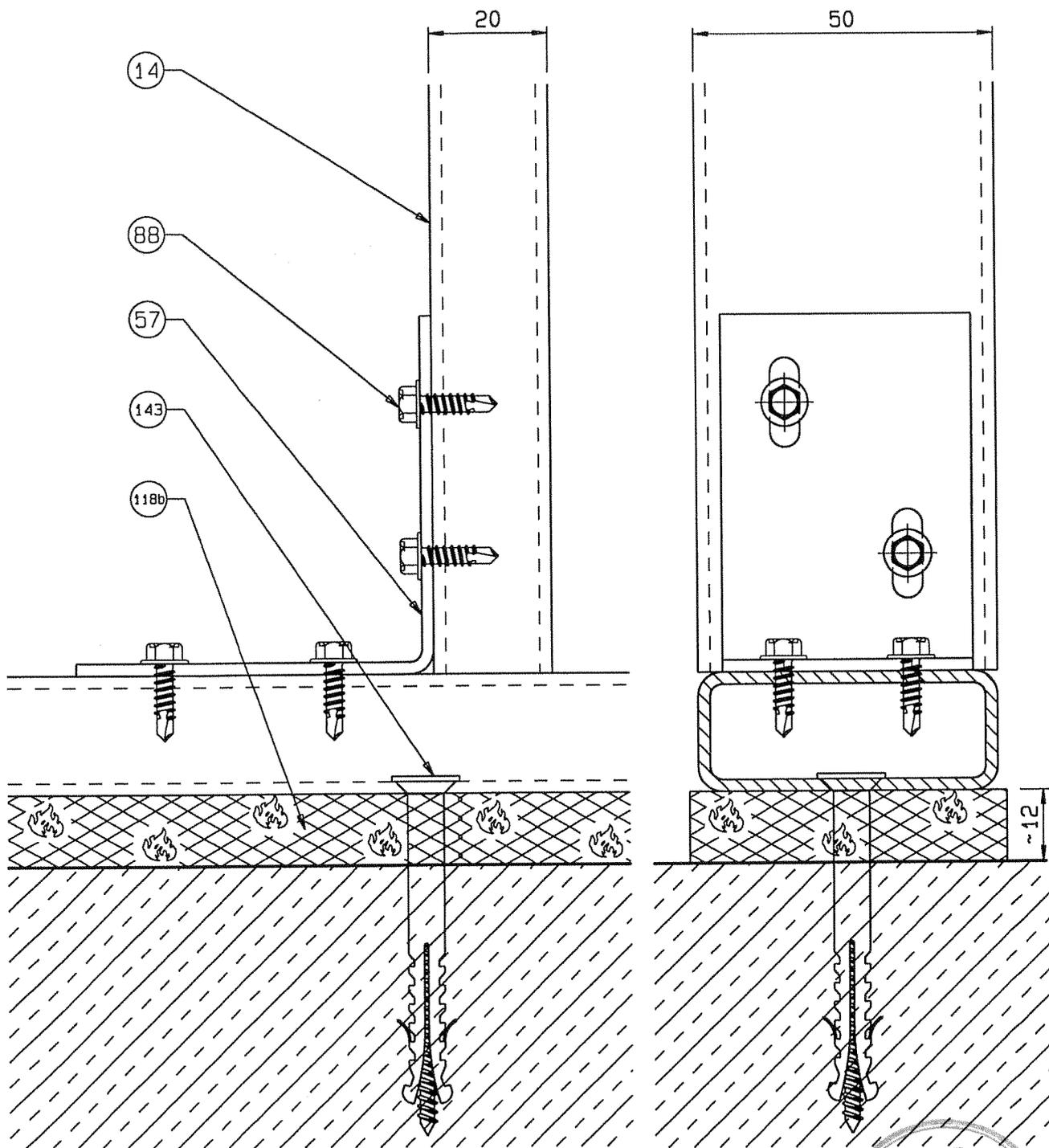
Maße in mm

p26390

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand/Anschluss an Massivbauteil

Schnitt G-G

Anlage 17.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

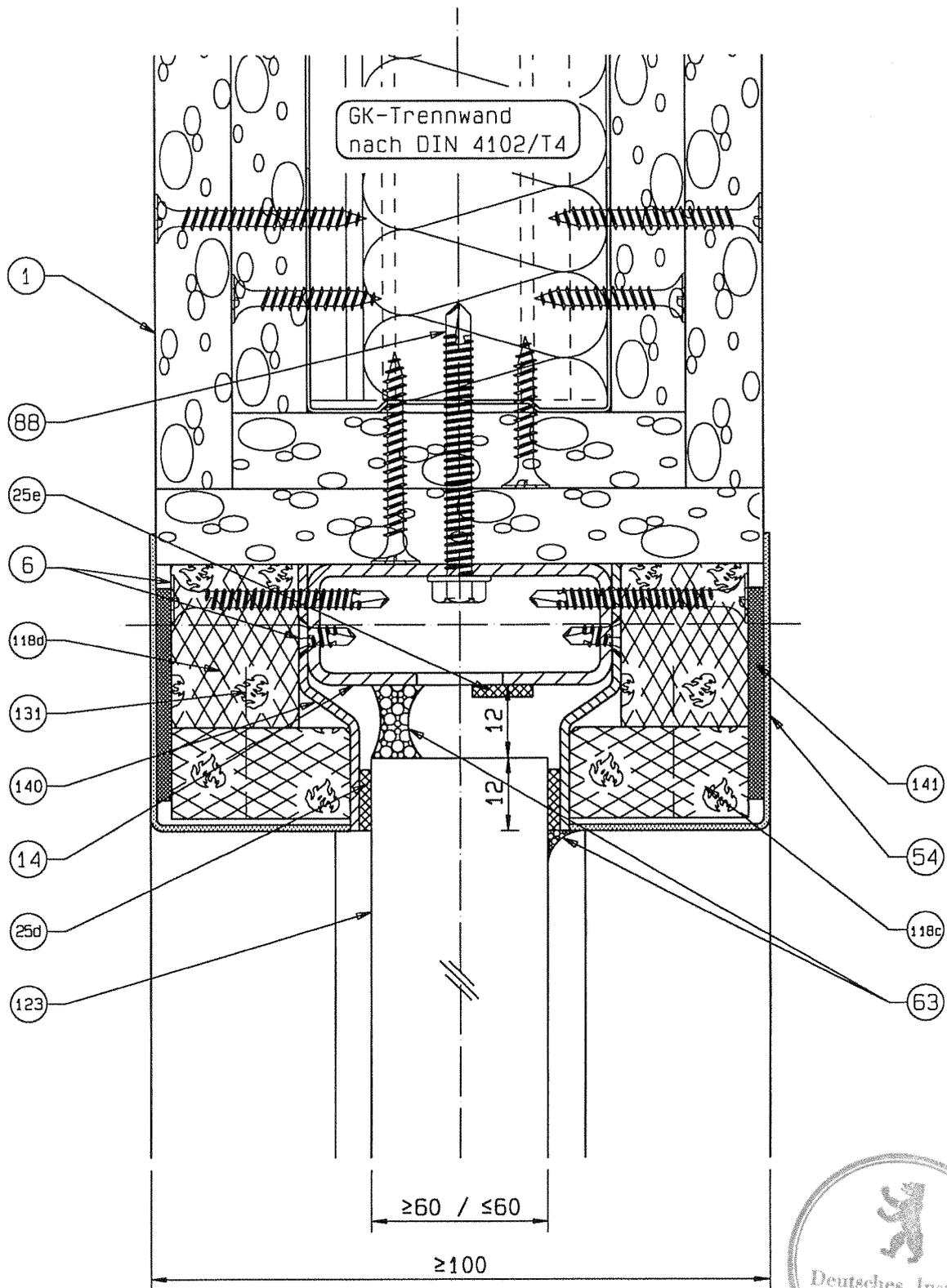
Maße in mm

p26391

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand/Anschluss an Massivbauteil

Schnitt G-G

Anlage 17.2
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005



Positionsliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

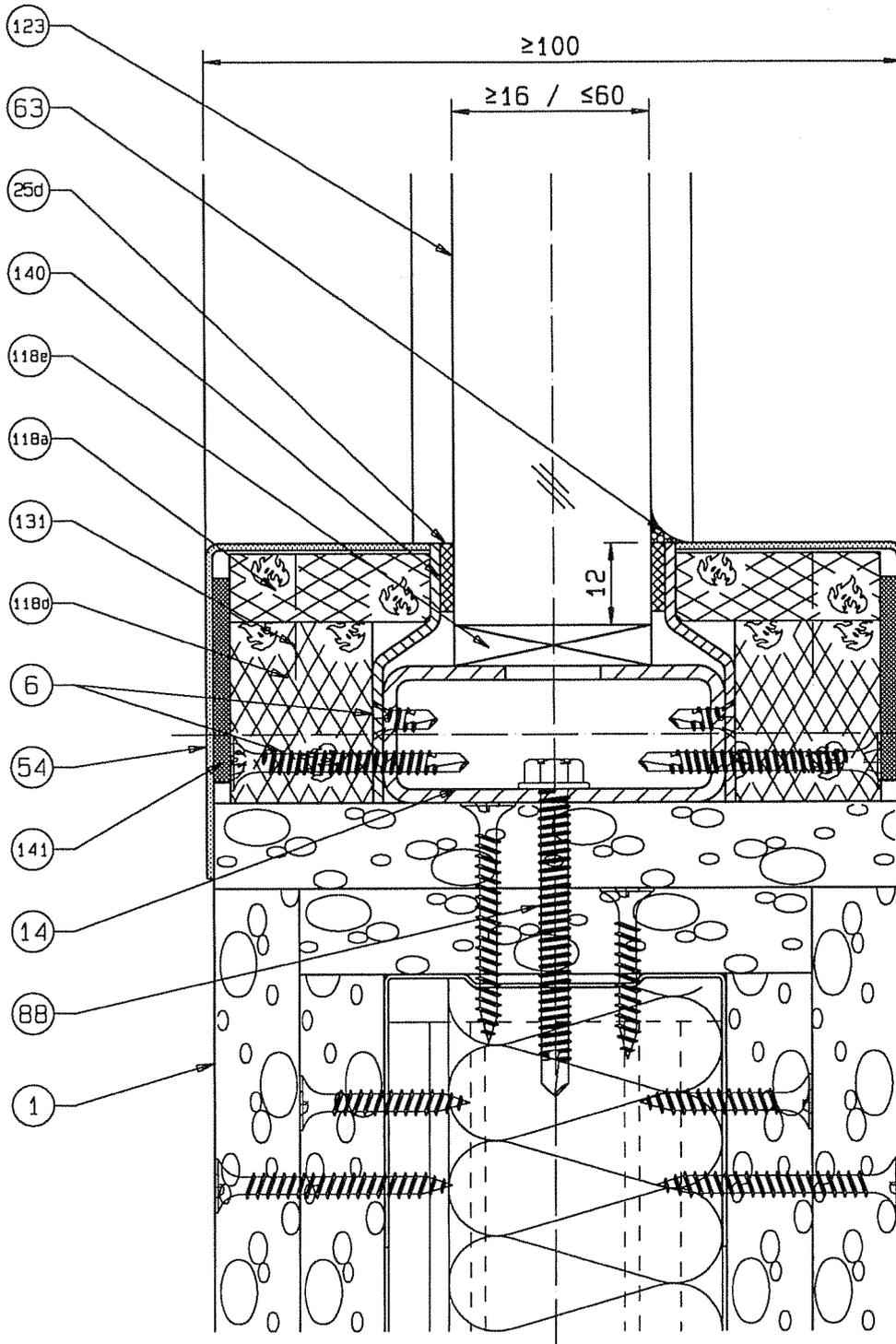
Maße in mm

p26392

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
Einbau in GK-Wand

Schnitt H-H

Anlage 18.1
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27.10.2005



Positionenliste siehe Anlage 2.1/2.2/2.3

Maße in mm

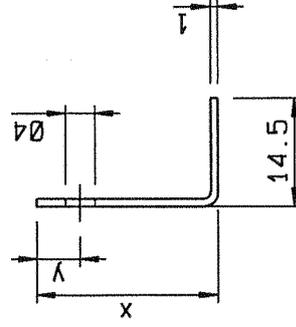
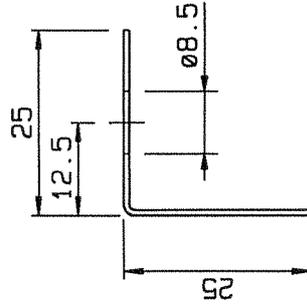
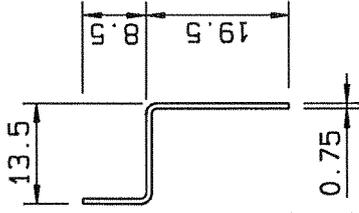
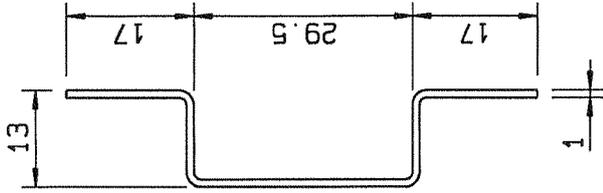
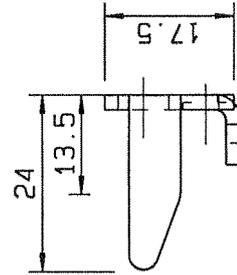
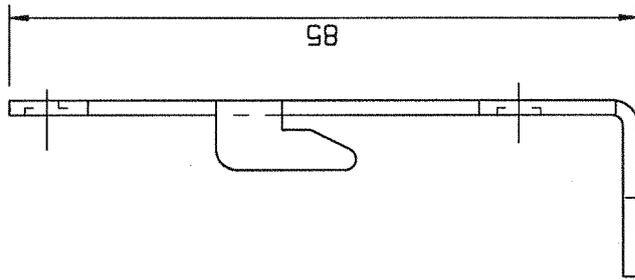
p26393

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13
 Einbau in GK-Wand

Schnitt I-I

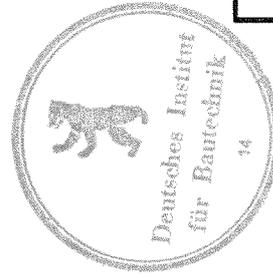
Anlage 19.1
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1260
 vom 27.10.2005

Einhängekralle



Winkelabmaße:

	VON	bis
x	8 mm	24.5 mm
y	3.25 mm	6 mm



Maße in mm

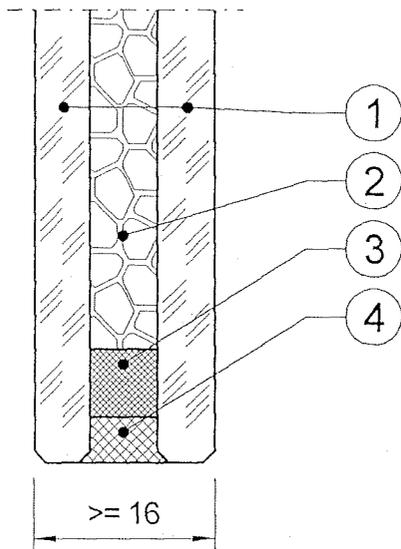
p26394

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 13

Einhängekralle, Glaseinspannprofil, Winkel

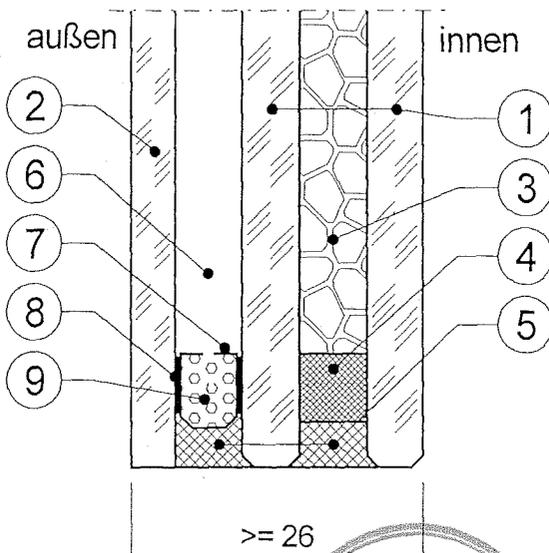
Anlage 20.1
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27.10.2005

Verbundglasscheibe SGG CONTRAFLAM 30 N2



- 1) ESG, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Gussglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

Isolierglasscheibe SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO



- 1) ESG, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Gussglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Spiegelglas, ESG, VSG, VG* oder Gussglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 4) Abstandhalter
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylene
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)

* nur bei Verwendung im Innenbereich



- Spiegelglas nach DIN 1249-3:1980-02 mit den physikalischen Eigenschaften nach DIN 1249-10:1980-08
- Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) nach DIN 1249-12:1990-09 aus Spiegelglas
- Gussglas nach DIN 1249-4: 1981-08 mit den physikalischen Eigenschaften nach DIN 1249-10:1990-08
- Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) nach DIN 1249-12:1990-09 aus Gussglas
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie aus den v.g. Gläsern nach Bauregelliste A, Teil 1
- Verbundglas (VG) aus den v.g. Gläsern nach DIN EN ISO 12543:1998-08

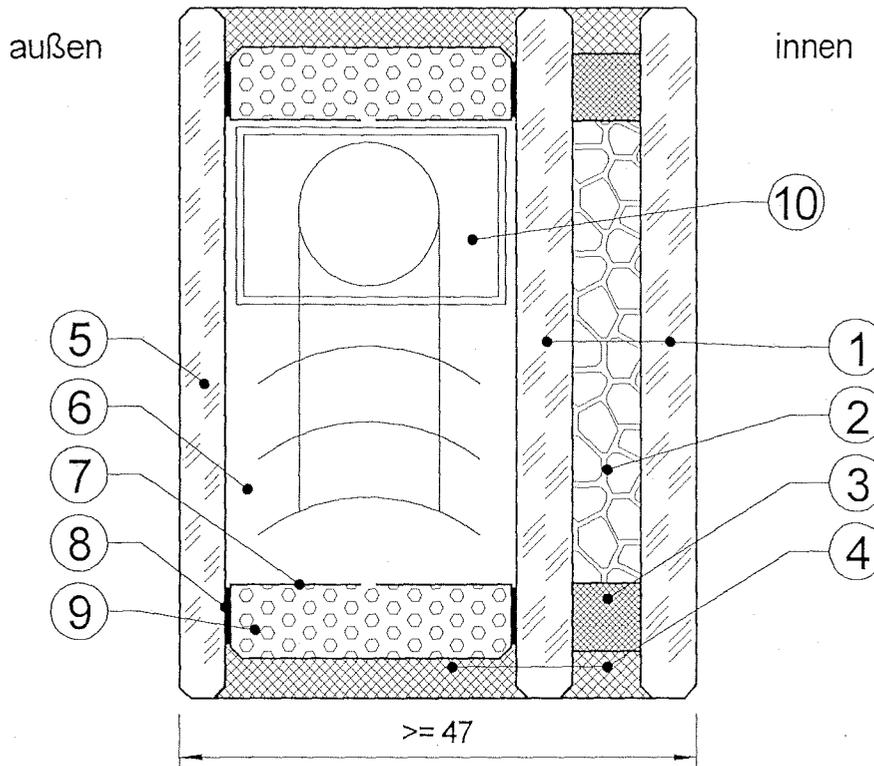
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbund- bzw. Isolierglasscheibe -

Anlage 21.1
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27. OKT. 2005

Isolierglasscheibe SGG CONTRAFLAM 30 N2 ISO PRIVACY



- 1) ESG, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Gussglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick,
der Typen sgg SR SILVIT, sgg SR ARENA C, sgg MASTER-POINT, sgg MASTER-LIGNE,
sgg MASTER-CARRE, sgg MASTER-RAY, sgg MASTER-LENS
oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 5) Spiegelglas, ESG, VSG, VG* oder Gussglas, $\geq 4,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 27 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
- 10) Jalousie vom Typ "ISOLETTE F 30", "ISO-SHADOW RGT F 30 S" oder "HAGEN FIRE PT"
bzw. Rollo vom Typ "ISO-ROLL RGT F 30 S1" oder "HAGEN FIRE VM"

* nur bei Verwendung im Innenbereich



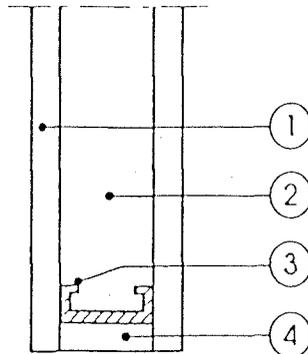
- Spiegelglas nach DIN 1249-3:1980-02 mit den physikalischen Eigenschaften nach DIN 1249-10:1980-08
- Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) nach DIN 1249-12:1990-09 aus Spiegelglas
- Gussglas nach DIN 1249-4: 1981-08 mit den physikalischen Eigenschaften nach DIN 1249-10:1990-08
- Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) nach DIN 1249-12:1990-09 aus Gussglas
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie aus den v.g. Gläsern nach Bauregelliste A, Teil 1
- Verbundglas (VG) aus den v.g. Gläsern nach DIN EN ISO 12543:1998-08

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 21.2
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27. OKT. 2005



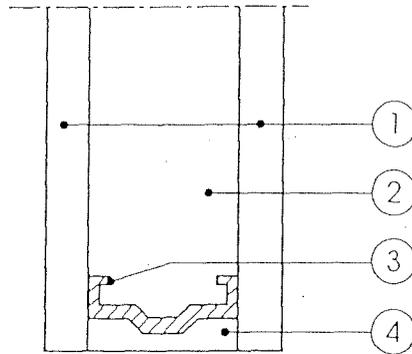
1. Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) ≥ 5 mm dick, farblos transparent oder in den Farben grau und Bronze,
wahlweise vorgespannte, strukturierte Gußgläser (ESG) SR 178, ≥ 8 mm dick,
oder SR 200 ≥ 6 mm dick
oder teilvorgespanntes Glas (TVG) ≥ 5 mm dick, farblos transparent oder in den Farben grau und Bronze,
wahlweise strukturiertes Ornamentglas 504, ≥ 6 mm dick.
2. Brandschutzmedium 14 mm dick. Die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) Berlin, hinterlegt.
3. Abstandhalter aus Kunststoff. Die Materialart ist beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) Berlin, hinterlegt.
4. Randversiegelung aus Polyurethan- oder Polysulfid-Dichtstoff.
Die Materialart ist beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) Berlin, hinterlegt.



Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe "FEWADUR 3014-1" -

Anlage 21.3
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27. OKT. 2005



Beschreibung des FEWADUR® F30-Verbund-Sicherheitsglases zur Verwendung in Innenräumen

1. Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) ≥ 6 mm dick, farblos transparent oder in den Farben grau und Bronze, wahlweise vorgespannte, strukturierte Gußgläser (ESG) SR 178, ≥ 8 mm dick, oder SR 200 ≥ 6 mm dick oder teilvorgespanntes Glas (TVG) ≥ 6 mm dick, farblos transparent oder in den Farben grau und Bronze, wahlweise strukturiertes Ornamentglas 504, ≥ 6 mm dick.
2. Brandschutzmedium 20 mm dick. Die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) Berlin, hinterlegt.
3. Abstandhalter aus Kunststoff. Die Materialart ist beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) Berlin, hinterlegt.
4. Randversiegelung aus Polyurethan- oder Polysulfid-Dichtstoff. Die Materialart ist beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) Berlin, hinterlegt.



Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe "FEWADUR 3020-1" -

Anlage 21.4
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom 27. OKT. 2005

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Brandschutzverglasung(en)** (Zulassungsgegenstand) hergestellt hat:
.....
.....
.....
- Baustelle bzw. Gebäude:
.....
.....
- Datum der Herstellung:
- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Brandschutzverglasung(en)**:

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Brandschutzverglasung(en)** der Feuerwiderstandsklasse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.14- des Deutschen Instituts für Bautechnik vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom) hergestellt und eingebaut wurde(n) und
- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z.B. Rahmen, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)



Brandschutzverglasung "Lindner Typ F30-2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
- Übereinstimmungsbestätigung -

Anlage 22
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1260
vom

27. OKT. 2005